



Jahrgang 19 | Nr. 98 | KOSTENLOS

www.fratz-magazin.de

Wir sind **VRM**

**Das Familienmagazin
für Darmstadt und Südhessen**

März/April 2023



Augen, Ohren, Zähne
Schwachstellen
früh erkennen

Jugendverkehrsschule
Das umfangreiche Angebot
der Verkehrserzieher

Lasst die Kinder los!
Wenn Eltern den
Rasenmäher einsetzen

Besondere Menschen
Julian ist 13 Jahre alt,
ein Junge, mit nur
einem Bein

SO EINZIGARTIG WIE JEDES BABY.

Die Geburtsklinik im Klinikum Darmstadt.

Wir bieten das gesamte Spektrum: In unserem Perinatalzentrum Level 1 können Sie auch hebammengeleitet entbinden. Richtig gute Geburtshilfe und Geburtsmedizin unter einem Dach – dafür steht unser Team.



■ Online-Infoabend für werdende Eltern.

An jedem ersten Dienstag im Monat
um 18:00 Uhr

■ Videos: Die Geburtshilfe am Klinikum Darmstadt stellt sich vor.

Wir nehmen Sie mit in unsere Schwangerenambulanz, führen Sie durch
unsere Kreißsäle und leiten Sie auch noch auf unsere Mutter-Kind-Station.

www.klinikum-darmstadt.de/geburtshilfe



Perinatalzentrum Süd Hessen
Level 1

Nachgefragt:

Frankfurt und der NS

— bis
23. April
2023



junges-museum-frankfurt.de
f — t — Blog — y — i

Tolle Preise gewinnen und für den guten Zweck malen



Weltkindermaltag am 6. Mai

Unter dem Motto „Entdecke die Natur – im Wasser“ ruft STAEDTLER Kinder von 3 bis 12 Jahren zum Malen auf! Aktionszeitraum ist vom 1.3. bis 31.5.2023. Die 80 kreativsten Bilder gewinnen große Kreativpakete!

Der Lebensraum Wasser bietet ein unendliches Spektrum an Artenvielfalt, das zum Malen inspiriert. Mit jedem Bild, das STAEDTLER unter dem Motto erreicht, fließt ein Euro in ein Projekt von Plan International Deutschland nach Ghana.

Bereits das sechste Jahr in Folge unterstützt STAEDTLER die Kinderhilfsorganisation. Mehr als 120.000 Euro flossen so in drei verschiedene Projekte der Kinderhilfsorganisation.

Die Bilder können per Post oder online eingereicht werden:

www.staedtler.de/kindermalwettbewerb



Foto: privat

Liebe Leserin, lieber Leser,

endlich werden die Tage wieder länger, heller und wärmer.

Zeit also, mit den Kids nach draußen zu gehen und die erwachende Natur zu beobachten. Vielleicht sogar mit dem Fahrrad? Damit die Kinder das richtige Verhalten und Sicherheit im Straßenverkehr lernen, ist die Teilnahme an den Übungseinheiten bei der Jugendverkehrsschule in Darmstadt sehr hilfreich.

Welche Aufgaben die Verkehrserzieher an der neuen Jugendverkehrsschule noch haben, erläutert Polizeihauptkommissar Ralf Drexelius auf den Seiten 10 und 11. Lesenswert – wie immer – ist die fröhliche Kolumne von Bloggerin Christina Pfister, die über die Radfahrkünste ihrer beiden Töchter berichtet.

Wer seinen Kindern das Radfahren beibringen möchte, muss sie loslassen – denn niemand kann ein Leben lang das Rad am Gepäckträger festhalten und hinterher rennen. Das ist im gewissen Sinn übertragbar auf die gesamte Erziehung, auf das gemeinsame Erwachsenwerden von Eltern und Kindern. Denn Kindern nutzt es nicht viel, wenn Mama und Papa überfürsorglich sind und – wie die sogenannten Helikopter-Eltern – nicht nur ständig über den Nachwuchs wachen, sondern – wie die sogenannten Rasenmäher-Eltern – mögliche Hindernisse sogar schon im Vorfeld wegräumen. Wie sich das auf das Selbstbewusstsein und das Großwerden der Kinder auswirken kann, hat unsere Autorin Anke Breitmaier aufgeschrieben.

Wie wichtig es ist, sich schon sehr früh um die Sinnesorgane Augen und Ohren und die Zähne der Heranwachsenden zu kümmern und ab welchem Alter die Früherkennung wichtig ist, steht ab Seite 14. Denn je früher Schwachstellen bei Augen, Ohren und Zähnen erkannt werden, umso besser kann man etwas dagegen tun.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen der ersten Ausgabe im Jahr 2023 und einen sonnigen Frühling.

Ihre *Sandra Russo*
Sandra Russo

**FAMILIEN
BAN.DE**
www.familienban.de

**LOKALE BÜNDNISSE
FÜR FAMILIE**

Impressum
fratz – Das Familienmagazin
Berliner Allee 65
64295 Darmstadt
E-Mail: info@fratz-magazin.de
Internet: www.fratz-magazin.de

fratz

Wir sind **VRM**

Verlag:
VRM GmbH & Co. KG
Erich-Dombrowski-Straße 2
55127 Mainz (zugleich auch ladungsfähige
Anschrift für alle im Impressum genannten
Verantwortlichen),

Vertreten durch die VRM Verwaltungs-GmbH
Geschäftsführer: Joachim Liebler.
Telefon (06131) 485505
Fax (06131) 485533

Objektleitung:
Sandra Russo
Melanie von Hehl (verantwortlich)

Anzeigen:
Melanie von Hehl (verantwortlich)

Druck:
Westdeutsche Verlags- und Druckerei GmbH,
Mörfelden-Walldorf

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen sowie für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Abbestellungen von Anzeigen bedürfen der Schriftform.

Soweit für vom Verlag gestaltete Texte und Anzeigen Urheberrechtsschutz besteht, sind Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung zulässig.

Wirtschaftlich beteiligt i. S. des § 9 Abs. 4 LMG:
VRM GmbH & Co. KG
Erich-Dombrowski-Straße 2
55127 Mainz (100%)
AG Mainz HRA 0325, vertr. durch d. pHG:
VRM Verwaltungs-GmbH, diese vertr.
durch deren Geschäftsführer Joachim Liebler.

Mediadaten/Anzeigenpreisliste:
www.fratz-magazin.de
Seit 01.12.21 gilt die Preisliste Nr. 18
Verbreitungsgebiet: Darmstadt und Südhessen



Foto: PPSH

Jugendverkehrsschule

Das Angebot des Polizeipräsidiums Südhessen

10



Foto: © Andrey Kuzmin/Adobe/stock

Augen, Ohren, Zähne

Schwachstellen frühzeitig erkennen

14



Grafik: aleutite-Adobe Stock

Lasst die Kinder los!

Wenn Eltern in den Helikopter steigen

24

Inhalt	3
Aufgeschnappt	4
Husten bei Kindern	9
Die Jugendverkehrsschule in Darmstadt	10
Kolumne Christina Pfister	12
ADAC Tipps	13
Gesunde Augen, Ohren, Zähne	14
Basteltipp vom Baumarkt farbenkrauth	19
Bücher, Medien, Spieletipps	20
Lasst die Kinder los!	24
Moni im Kinderdorf „Light of Hope“	29
Besondere Menschen unter uns	30
Antidiskriminierung: Hessens Beauftragte für Kinder und Jugendliche	32
50 Jahre Sesamstraße	34

www.fratz-magazin.de

Genderformen: Zwecks der besseren Lesbarkeit verzichten wir in unserem Magazin auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen. **Unsere Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechtsformen.**



Spieelnachmittag für Familien im Spielezentrum

Für den Spielplatz ist das Wetter noch zu schlecht! Uno und Lotti Karrotti sind ausge-reizt?

Dann ist es Zeit für einen Spieelnachmittag im neu eröffneten Spielezentrum in Darmstadt.



Mehr als 1000 Spiele aus der Spielesammlung des Spielkreis Darmstadt e.V., die zum Spielen bereitstehen, wollen von Jung und Alt gemeinsam entdeckt werden.



Während der Öffnungszeiten des Spielezentrums kann man nicht nur Spiele aus der Ludothek bis zu vier Wochen ausleihen, sondern auch direkt vor Ort spielen. Es gibt genügend Tische, um sich als Familie oder mit Freunden zu einem Spieelnachmittag zu verabreden. Für eine Limo oder eine Tasse Kaffee ist auch gesorgt. Kekse dürfen gerne selbst mitgebracht werden.

Am Samstag, 18. März 2023 öffnet das Spielezentrum bereits um 14 Uhr zu einem Familien-Spieelnachmittag. Auf dem Programm stehen ausgezeichnete und neue Kinderspiele, die den Besucher auch erklärt wer-

i Spielezentrum Darmstadt, Rheinstr. 28, 64283 Darmstadt
Öffnungszeiten: Dienstag 16-22 Uhr, Donnerstag, Samstag jeweils 16-19 Uhr

fratz

PRÄSENTIERT DAS
PROGRAMM FÜR FAMILIEN
IN DER CENTRALSTATION

SONNTAG, 16. APRIL | 15 Uhr

FRAKTEN ERNA: DER ERNA IHR DRITTER STREICH



Das Kinderrock-Trio Raketen Erna bringt reichlich Farbe und die unterschiedlichsten musikalischen Genres in die Kinderzimmer des Landes. Spielerisch vereint ihr neues Album „Der Erna ihr dritter Streich“ mitreißende Ska-Sounds (Straßenschilder), eingängige Melodien im Sinne der Fab Four (Briefträgerin Mandy), jazz-poppige Töne (Bello, der beste Freund der Welt) und derben Wüstenrock, der auch auf dem Hurricane-Festival nicht untergehen würde (Ich flieg' durch die Straßen).

i Ab 3 Jahren, Halle unbestuhlt, Tageskasse 9,50 Euro, Einlass 14.30 Uhr



E-Mail mit dem Stichwort zur Veranstaltung **(Rakete)** bis 1. April 2023 an info@fratz-magazin.de
Absender mit Telefonnummer nicht vergessen!
(Rechtsweg & Barauszahlung ausgeschlossen.)

KINDERTHEATER AB 2 JAHREN

Zwei für mich, einer für Dich

Nach der liebevollen Bilderbuchgeschichte „Zwei für mich, einer für Dich“ bringt das Theater Lakritz die Geschichte vom Bären und dem Wiesel auf die Bühne. Der Bär findet drei leckere Pilze im Wald und das Wiesel brät sie. Doch wie teilt man drei Pilze durch zwei Freunde? Es geht ums Teilen und ums Übersohrgehauenwerden.



i Theater Mollerhaus, Darmstadt, 15. Mai, um 9 Uhr, 10 Uhr und 11 Uhr, Spieldauer etwa 20 Minuten, geeignet ab etwa 2 Jahren, Eintritt 8 Euro

bioversum
JAGDSCHLOSS
KRANICHSTEIN

FORSCHEN • ERLEBEN • ENTDECKEN
www.jagdschloss-kranichstein.de

Nix wie hin!

**Osterferien
im aktiven
Natur-Museum**

Für eure Gesundheit

- Kinderschwimmen
- Aquatraining
- Prä- & Postnatales AquaTraining
- RückenFit
- Rückbildungs- & Beckenbodentherapie
- Rektusdiastase- & Beckenbodentherapie
- Meerjungfrauenschwimmen
- BabyBelly – Shooting im/unter Wasser
- Kindergeburtag

Grundkurse nach S20 SGB V zertifiziert und ersatztauglich

und vieles mehr!!

Wiesenstraße 13 • 64347 Griesheim
www.familiengesundheitszentrum.de

Lärmfeuer

Am letzten Abend der Winterzeit, flammen wieder die Odenwaldweiten Lärmfeuer auf. Zahlreiche Veranstalter – Geschichtsvereine, Freiwillige Feuerwehrvereine, Dorfgemeinschaften, Kulturvereine oder auch einfach Menschen die Freude daran haben, gemeinsam am Feuer zu stehen – sie alle setzen sich dafür ein, daß das Lärmfeuer ein wundervoller Abend wird.



Die Lärmfeuer sind eine Signalmethode, die vermutlich schon auf die Erfindungskunst der alten Römer zurückgeht, die in den ersten Jahrhunderten nach Christi Geburt in der Provincia Germania lebten. Der Termin für die modernen, odenwaldweiten Lärmfeuer ist immer am letzten Samstag der Winterzeit.

 Mehr Infos auf www.dblt.de



Sabine-Ball-Schule

Kleine Klassen • familiäre Atmosphäre
• offene Ganztagsangebote



Christliche Privatschule
Grundschule, Realschule, Gymnasium G9

Hilpertstraße 26
64295 Darmstadt
Tel. 06151-629280
www.sabine-ball-schule.de

Langen • RheinMain



Bei der Stadt Langen (Hessen) sind im Fachdienst Kinderbetreuung zum nächstmöglichen Termin für die derzeit elf städtischen Betreuungseinrichtungen für Kinder mehrere Stellen als

Erzieherinnen, Erzieher und Fachkräfte gemäß §25 HKJGB (w/m/d)

unbefristet zu besetzen.

Wir bieten:

- Voll- oder Teilzeit
- Bezahlung nach TVöD SuE EG 8 b
- Zusatzversorgung
- RMV-JobTicket Premium

Die ausführliche Stellenausschreibung mit allen Informationen finden Sie im Online-Bewerbungsportal unter www.langen.de (Rathaus/Bürgerbüro > Karriere – Freie Stellen).



GEBURTSHILFE

www.die-geburtsklinik.de

Informationsabend
Jeden dritten Montag im Monat
18:00 Uhr online

- **Unsere Beleghebammen** betreuen Sie zu Hause und im ALICE-HOSPITAL
- **Unsere Gynäkologen** versorgen Sie ambulant und stationär
- **Die Kinderärzte** der Kinderkliniken stehen für den Notfall bereit



AliceGute!

TELEFON
06151 4020

IHR HEISSE
DRAHT ZU
UNSEREM HAUS

Lieber schreiben, als sprechen

Viele Jugendliche würden bei persönlichen Problemen oder Krisen lieber einen anonymen Zugang zu Hilfsangeboten nutzen, als sich direkt in der Schule oder in einer Beratungsstelle Hilfe zu holen.

Diesem Anliegen ist die „KOMM-Beratungsstelle“ in Darmstadt im Rahmen der Schulsozialarbeit nachgekommen und hat mit finanzieller Unterstützung der Wissenschaftsstadt Darmstadt, die Möglichkeit einer Beratung über einen Chat geschaffen.



Das KOMM-Team aus Darmstadt.

Hier können Kinder und Jugendliche nun zeitnah und anonym über einen Chat mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der „KOMM-Beratungsstelle“ in Kontakt treten und Unterstützung erfahren. Die „KOMM-Beratungsstelle“ ist im Sozialraum Innenstadt Süd an zwölf Schulen für die Schulsozialarbeit verantwortlich.

Nun wurde ein adäquater Zugang für die Altersgruppe der elf bis 18-Jährigen geschaffen. Fast alle Kinder ab elf Jahren und Jugendlichen verfügen über ein Smartphone oder einen Rechner mit einem Internetzugang. Traut man sich nicht, in der Schule den sogenannten „KOMM-Raum“ aufzusuchen oder gibt es andere Hindernisse, per Telefon oder Mail Kontakt aufzunehmen, geht das nun unkompliziert und anonym via Chat.

Die Gründe für eine Beratung sind vielfältig. Schwierigkeiten in der Schule, Streit mit Freunden, Mobbing, Einsamkeit, Trauer, Überforderung und Stress, Transsexualität, familiäre Konflikte, um nur einige Themen zu nennen.

i Kontaktdaten: Chat Domäne: <http://www.komm-in-den-chat.de/>
 Blog: komm-cjd-blog.de CJD Rhein Main
 KOMM-Beratungsstelle, Bessungerstr. 77 in Darmstadt, Tel.: 06151 428870,
 Mail: beratungsstelle.komm.darmstadt@cjd.de, www.komm-cjd.de



Familien-Ferien-Programm

Familien, die Lust auf Werkeln und Experimentieren haben, sind im bio-versum Jagdschloss Kranichstein genau richtig.

In den hessischen Osterferien bieten das Museum ein buntes Nachmittags-Programm für Familien mit Kindern ab 6 Jahren. In der ersten Ferienwoche dreht sich alles um die **Welt der Farben**, die zweite Woche ist den **aufkeimenden Trieben** an Sträuchern und Bäumen gewidmet und in der dritten Woche geht es um **zweischernde Frühlingsboten**.

Di., 4. bis Do., 6. April | 14 - 16 Uhr: „Die Farben der Natur“

Bunt, bunt, bunt sind alle meine Farben! Wie in diesem Kinderlied dreht sich in der ersten Woche unseres Familien-Ferienprogramms alles um Rot, Blau, Gelb und Co. Es gibt viele verschiedene Farben mit noch viel mehr Nuancen. Doch welchen Zweck erfüllen sie? Es wird herausgefunden, wie bunt die Natur ist und, dass Farben sprechen können. Aus unterschiedlichen Erden werden Farben hergestellt und nach altem Brauch Ostereier verziert. (bitte ausgeblasene Eier mitbringen)

Di., 11. bis Do., 14. April | 14 - 16 Uhr: „Alles ziemlich verdreht“

Der Frühling ist da! Die ersten zarten Pflänzchen suchen sich ihren Weg ins warme Licht der Sonnenstrahlen. Alles wächst und sprießt. Doch auch alte Bäume und Sträucher erwachen aus ihrem Winterschlaf und treiben neu aus. Aus dem Baumschnittresten werden kleine Kunstwerke gemacht. Es werden Bänder, Ringe oder Körbe geflochten.

Di., 18. bis Do., 21. April | 14 - 16 Uhr: „Ist das noch Krach oder schon Gesang“

Die Zugvögel sind zurückgekehrt und ein lauter Klang erfüllt die Gärten und Wälder. Meise, Spatz und Co. sind eifrig dabei Reviere abzugrenzen und Partner anzuwerben. In der Natur gibt es allerlei Geräusche. Auch der Mensch verständigt sich mit Hilfe von Tonsignalen. Es werden verschiedene Instrumente aus Naturmaterialien gebaut.

Bei diesen Programmen erleben Kinder etwas gemeinsam mit ihren Eltern oder Großeltern. Es ist nicht möglich, dass Kinder ohne Begleitung an den Veranstaltungen teilnehmen. Wer mag, kann den ganzen Tag auf dem Gelände verbringen, packt sich einen Picknickkorb und erkundet das Freilandlabor.

i Kosten 9 Euro pro Person, bioversum Jagdschloss Kranichstein, Darmstadt, Ausführliche Infos und Reservierung auf der Homepage: jagdschloss-kranichstein.de/angebote/familien-ferienprogramm

DIE FRÜHSOMMER-AUSGABE

erscheint ab 27.04.2023 für den Zeitraum Mai/Juni

fratz
 Familienmagazin
www.fratz-magazin.de

GEPLANTE SCHWERPUNKTE

- Kleine Tyrannen: **Durchgreifen oder aufs Bauchgefühl vertrauen?**
- Schwimmen lernen: **Wie wichtig ist das?**
- Mom-Shaming: **Wenn Mütter im Wettbewerb stehen**

Redaktionsschluss:

01.04.2023

Druckunterlagenschluss und

Terminkalender:

03.04.2023

Haben Sie zu unseren Schwerpunkt-Themen Informationen oder möchten eine passende Anzeige schalten, dann melden Sie sich gerne: sandra.russo@vrm.de

– AUCH OHNE BUNT VERPACKTEN SÜSSKRAM

BROTDOSEN IDEEN FÜR LEUCHTENDE KINDERAUGEN

Jeden Morgen die gleiche Frage: Was soll in die Brotdose?

Ist doch klar: „Ganz einfach Brot und ein Apfel“, sagen die einen, während die anderen Brot als Herzchen ausstechen und aus Gemüse und anderen Zutaten lustiges Fingerfood basteln. Doch ist es gar nicht nötig, morgens stundenlang in der Küche zu stehen, damit der Brotdose-Inhalt abends nicht unangetastet entsorgt werden muss.

Kinderernährungsexpertin Jenny Böhme hat ein paar Tipps mitgebracht, die Kinderaugen beim Öffnen der Brotdose leuchten lassen.

Die Brotbox-Botschaft

Eine liebevolle Idee ist die Brotbox-Botschaft. Einfach einen netten Spruch oder einen Witz auf einen Zettel schreiben und dazu packen. Für kleine Kinder kann es ein Bildchen sein, für ältere auch gern ein Mutmacher-Spruch.



Pommes-Look dank Wellenschneider



Zwischen einem Apfel und einem aufgeschnittenen Apfel liegen Welten. Diese Erfahrung haben sicher viele Eltern schon gemacht. Variiert man die Formen von Möhren oder Apfel, greift das Kind sicher eher mal zu.

Geriffelte „Möhrenpommes“ verlocken viel mehr als einfache Karottensticks. Mit einem praktischen Wellenschneider dauert das Schneiden nicht länger als mit dem Messer.

Vitamine mit Gesicht

Kleine Foodpics sind wiederverwendbar und lassen sich in jedes beliebige Obst und Gemüse stecken. Besonders witzig sind Augen-Pics. Sie machen blitzschnell aus einer Banane oder Trauben ein lustiges Fantasietier.



Brotspieße und Gemüseherzen

Ein kleines bisschen aufwändiger, aber auch sehr beliebt bei Kindern sind Brotspieße, bei denen man wertvolles Getreide mit Rohkost und Käse kombinieren kann. Gurken, Paprika oder Apfel in Herzform machen gute Laune und werden gerne verspeist.



Mehr Anregungen, Vorlagen und Tipps gibt es bei Jenny Böhme www.familienkost.de

PAUSENHITS FÜR COOLE KIDS

Dankenswerterweise hat uns Jenny Böhme erlaubt, zwei Rezepte aus ihrem Buch „Pausenhits für coole Kids“ den fratz-Leserinnen und Lesern zur Verfügung zu stellen. Dafür haben wir uns entschieden:

Avocado-Schokomus

Zutaten:

eine Avocado
zwei Bananen
ein EL Backkakao

Zubereitung:

Avocado und Bananen schälen. Alle Zutaten in einer Schüssel pürieren



Drei-Zutaten-Bällchen

Zutaten:

100 g Obstmark
1 TL Mandelmus
4 EL zarte Haferflocken

Zubereitung:

Alle Zutaten verrühren, Backofen auf 160 Grad vorheizen, 15 Teighäufchen auf das Blech legen und für 15 Minuten backen.



Wir verlosen drei Bücher von Jenny Böhme!



Einfach eine Mail an info@fratz-magazin.de mit dem Stichwort „Pausenhits“ bis zum **31.3.2023** schreiben und mit ein bisschen Glück bald das coole Buch mit den vielen Brotdosen-Ideen in den Händen halten.

Bitte vollständige Adresse mit angeben, da die Bücher verschickt werden.

Viel Glück!



63456 Hanau
Klein-Auheim
Fasaneriestr. 106

Bild: R. Prause

ganzjährig
täglich
geöffnet

Der Frühling lockt

www.hessen-forst.de/freizeit/wildpark-alte-fasanerie-hanau

WALD
ERLEBNIS
WILDPARK

HessenForst

Kinder-Uni im Albert-Schweitzer-Haus

Die Kinder- und Jugendförderung der Stadt Darmstadt bietet zum ersten Mal eine Kinder-Uni im Albert-Schweitzer-Haus in den Osterferien in Lindenfels an.

Angesprochen sind acht bis elf Jahre alte Kinder, die in der Ferienwoche „echtes“ Universitätsleben erfahren können. Dabei wird studiert, was das Zeug hält. Gefragt sind Kreativität, Forscherdrang, Wagemut. Mit eigenen Ideen werden die Vorlesungen und Seminare gestaltet!



Foto: adobe/stock_Seventyfour

Wer glaubt, hier wird Studieren nur gespielt, hat natürlich recht. Dennoch wird der studentische Alltag so ernst genommen, dass es neben den spannenden Vorlesungen, Übungen und Seminaren auch ein studentisches Nachmittagsprogramm und ein Nachtleben gibt. Zum Semesterende erhalten die Kinder bei der Dipomfeier selbstverständlich auch ihre Diplome und damit den akademischen Grad der Albert-Schweitzer-Universität.

📅 Termine sind 11.04.23 – 16.04.2023 (Uni I) und 17.04.23 – 22.04.2023 (Uni II), die Kosten belaufen sich auf 140 Euro. Anmeldung bitte unter Tel.: 06151 - 13-2485 oder per Mail freizeiten@darmstadt.de

Beckenbodenberatung in Griesheim

Von einer leichten Beckenbodenschwäche ist etwa jede zweite Frau im Laufe ihres Lebens betroffen. Über- und Fehlbelastungen schwächen die Beckenbodenmuskulatur und es kann zu folgenden Problemen kommen:



Foto: vaLeo

- das Gefühl, dass etwas nach unten drückt
- Blasenschwäche, häufiger Harndrang oder Schwierigkeiten beim Wasserlassen und/oder Blasenentzündungen
- Schmerzen beim Geschlechtsverkehr
- Probleme beim Stuhlgang
- Rücken- und Nackenschmerzen bis hin zu Bandscheibenvorfällen

Regelmäßiges Beckenbodentraining kann eine Beckenbodenschwäche vorbeugen, eine gezielte ganzheitliche Beckenbodentherapie kann viele der obengenannten Probleme deutlich lindern oder beheben.

Interessierte Frauen melden sich einfach bei vaLeo und bekommen individuelle Termine nach einem Anamnesegespräch.

📍 vaLeo GmbH – Das Familiengesundheitszentrum, Wiesenstr. 13, 64347 Griesheim, www.familiengesundheitszentrum.de, Tel.: 06155 82883

100 Fragen an meinen Kleiderschrank

Teil 19



Anziehen - Jeden Tag aufs Neue



Haare schön!

Jeden Morgen wache ich mit einer lustigen Kopfkissenfrisur auf. „Na du kleiner Strubbelkopf“ begrüßen mich die Kinder auf dem Weg ins Bad. Tägliches Haarewaschen brauche ich zum Wohlfühlen. Meine Haare sind glatt, fein und haben einige Wirbel. Ich weiß, was ich bei anderen bewundere: Lockenmähne und Zopffrisuren.

Haare sind mehr als Frisur, sie sind unser natürliches Accessoire. Sie umrahmen unser Gesicht, sind uns ganz nah. Sie sind Schutz und Schmuck zugleich. Wenn unsere Haare krank sind oder wir unzufrieden mit ihnen sind, schlägt uns das aufs Gemüt.

Betrachten wir alte Fotoalben, erzählen sie unseren Geschmack anhand unserer Frisuren. Haare transportieren Zeitgeist, Statements und können auch Protest.

Mit kleinen Kindern ist frau froh, wenn sie überhaupt mal das Bad von innen sieht. Ein Frisörbesuch ist purer Luxus. „Hauptsache ich kann mir einen Zopf machen“ höre ich oft.

Frisurenwechsel gehen meist mit Veränderungen im Leben und Neustarts einher – davon er-



Fotos: Steffi Schmal Fotografie

zählt das ZDFneo-Format „Waschen, Schneiden, Leben!“ in zwei Staffeln.

Die Aussage meiner Frisörin: Übergang muss

nicht sch..... aussehen, hat mich beeindruckt und ermutigt, denn alle paar Jahre habe ich Lust auf kurze Haare.

Wusstest du:

- In Holland gibt es jeden Sommer ein Rothaarigenfestival
- Bei der deutschen Krebshilfe in Bonn kannst du eine Haarspende, am besten einen 30 cm langen Zopf, abgeben

Mein aktueller Lieblingstipp für abends: Kopf-über die Haare kämmen a la 100 Bürstenstriche - tut Kopfhaut und Haarwurzeln gut, verteilt den Talg und entspannt.

Frühjahrsputz auf dem Kopf: Läufst bei dir rund oder wird es Zeit für eine neue Frisur? Komm ins Team Haare schön!

Kerstin Zimmer | Farb- & Stilberatung | www.kleideglueck.de | Tel.: 06151 9678835

RATGEBER SUNDHEIT

Husten bei Kindern

TIPPS
AUS DER
APOTHEKE

Foto: ©TAFria Studio - stock.adobe.com

Eigentlich eine geniale Einrichtung der Natur, und dennoch häufig eine quälende Angelegenheit.

Beim Husten wird durch Auslösung des Hustenreizes reflexartig Luft mit hohem Druck durch die Stimmritze gepresst. Auf diese Weise werden die Atemwege frei gepustet von Substanzen, die hier fehl am Platz sind, weil sie verengen oder verlegen könnten, etwa Krümel oder Schleim.

► **Husten** ist darüber hinaus das Hauptsymptom der **Bronchitis**. Meistens ist Husten eine Abwehrreaktion, wenn im Rahmen einer Infektion Erreger auf die Bronchialschleimhaut gelangt sind. Hält Husten über mehrere Wochen an, kann dem eine Allergie zugrunde liegen. Auch ein **Umweltgift**, wie etwa **Feinstaub**, kann einen hartnäckigen Husten auslösen. Und nicht zuletzt reagieren manche Kinder auch mit Husten auf seelische Probleme.

► Es gibt verschieden Hustenarten: der **trockene**, der **produktive** und der **krampfartige Husten**. Heiße Getränke eignen sich hervorragend, um beim trockenen Husten die gereizte Rachenschleimhaut zu pflegen und beim verschleimten Husten das Abhusten zu erleichtern. Mit unterschiedlichen Tees lässt sich das bestens mit der therapeutischen Wirkung entsprechender Heilpflanzen verbinden.

► Hängen Sie **feuchte Tücher** auf oder stellen eine **Schale mit Wasser** auf die Heizung – feuchte Raumluft bringt Linderung für Hustengeplagte. Ein paar Tropfen **ätherisches Öl** wie **Babix** oder **Erkältungsöl** wärmend auf ein feuchtes Tuch gegeben und dieses neben dem Bett aufgehängt, befreit zusätzlich die Atemwege. Eine Einreibung mit „**Kinderthymian**“ und **Myrte** bewirkt wahre Wunder. Zur unterstützenden Behandlung kann ein **Bienenwachswickel** angelegt werden. Er wirkt vor allem nachts reizstillend und schleimlösend.

In der Therapie des Hustenreizes geht es vor allem darum, durch die Befeuchtung der Rachenschleimhaut den Hustenreiz zu lindern. Die Pflanzenheilkunde hat hierfür eine Gruppe von Heilpflanzen parat, die Schleimstoffe enthalten und sich besonders gut eignen wie **Spitzwegerich, Königskerze und Eibisch**.

► Auswurfördernde Pflanzen wie **Thymian, Fenchel, Anis, Efeu, Schlüsselblume und Süßholz**, bewirken, dass in den Bronchien der zähflüssige Schleim verdünnt wird, so dass er sich besser abhusten lässt. Zusätzlich wird die Aktivität der Flimmerhärchen angeregt, wodurch die Bronchialschleimhaut von Fremdkörpern und Schleim gereinigt wird. Ein Teil der Heilpflanzen wirkt zusätzlich bakteriell, antiviral und entzündungshemmend. Efeu und Thymian können bei krampfartigem Husten eingesetzt werden, wie etwa bei Asthma. Hustentees zu süßen, ist nicht nur lecker, sondern sogar sinnvoll. Allein schon durch die Geschmackswahrnehmung „süß“ wird der Hustenreiz gedämpft.

► Zum **Arzt** sollte man gehen, wenn das Kind jünger als sechs Monate ist, der Husten länger als drei Wochen anhält, bei Atemnot oder sich der Allgemeinzustand des Kindes verschlechtert.

Empfohlene Arzneimittel:

Hustensäfte: Prospan (Husten, Pseudokrapp), Weleda Hustenelixier (trockener und produktiver Husten), Plantago (trockener und produktiver Husten), Phytostil (trockener Husten), Monapax (trockener Husten)

Globuli: Bronchi Plantago (produktiver Husten), Archangelica comp (trockener Husten), Drosera D6 (Reizhusten), Bryonia D6 (Riezhusten bei Corona), Larynx/Apis comp (unterstützend bei Pseudokrapp)

Einreibungen: Thymian-Myrte Balsam für Kinder, Lavendelöl 1 Prozent.

In eigener Sache:



Sind Sie **Apotheker/in** oder **Heilpraktiker/in** und haben Interesse **Fachartikel** im fratz Magazin zum Thema **Kinder-Gesundheit** zu veröffentlichen? **Dann melden Sie sich gerne bei uns:**

Sandra Russo: 06151/387 27 61 oder sandra.russo@vrm.de



Ein Beitrag von Nicole Lautenschläger
Apothekerin für Homöopathie und Naturheilkunde

Apotheke am Riegerplatz
Heinheimer Str. 80
64289 Darmstadt
Telefon: 0 61 51 - 7 59 33
www.apotheke-riegerplatz.de



Unterweisung
der Elternlotsen

DIE JUGENDVERKEHRSSCHULEN des Polizeipräsidiums Südhessen

Ein Job wie jeder andere → **kein Job wie jeder andere**

„Die Jugendverkehrsschule, sind das nicht die, die immer mit den Kindern mit den Fahrrädern durch die Gegend fahren“?

Von Ralf Drexelius

Dies ist sehr häufig die Aussage die ich von Bürgerinnen und Bürgern bekomme, die mir die Frage stellen, was ein Verkehrserzieher, eben dieser Jugendverkehrsschule so macht.

Nun möchte ich in meiner Eigenschaft als Leiter der Jugendverkehrsschulen im Polizeipräsidium Südhessen etwas Licht ins Dunkel bringen und

mit diesem Artikel dafür sorgen, dass deutlich wird, welche Aufgaben von einem Verkehrserzieher tatsächlich wahrgenommen werden.

Natürlich haben die Menschen Recht, wenn sie sagen, dass die Jugendverkehrsschulen die Fahrradausbildung in der Grundschule durchführen. Denn dies ist die Hauptaufgabe, die sogar durch einen Erlass zur Verkehrserziehung ganz klar geregelt ist. Übrigens beginnt die Radfahrausbildung erst im vierten Schuljahr, da komplexe Regeln wie etwa die Vorfahrtregeln oder auch das Linksabbiegen für jüngere Schüler einfach zu schwer bis gar nicht zu verstehen sind. Bei dieser Ausbildung werden neben den Grundschulen übrigens auch Lernhilfeschulen, Sprachheilschulen und Schulen für praktisch Bildbare berücksichtigt.

In den fünf vorgesehenen Übungseinheiten werden den Kindern die wichtigsten Verhaltensregeln im Straßenverkehr näher gebracht und am Ende müssen die Schüler dann bei Fahrten im Straßenverkehr nachweisen, was sie während der Ausbildung gelernt haben. Eine Aufgabe der Verkehrserzieher ist es dann auch, die Kinder zu beurteilen und die Eltern über vorhandene De-

fizite zu informieren.

Im Polizeipräsidium Südhessen gibt es insgesamt neun Jugendverkehrsschulen von denen einige stationäre Schulen sind, was bedeutet, dass sie einen eigenen Übungsplatz und einen eigenen Unterrichtsraum haben.

In der Jugendverkehrsschule Darmstadt wurde 2022 ein neues Unterrichtsgebäude gebaut und eröffnet.

Andere Jugendverkehrsschulen sind mobil, was bedeutet, dass die Arbeit dann auf den Schulhöfen der Schulen oder sonstigen geeigneten Flächen stattfindet. Als Besonderheit ist etwa zu erwähnen, dass in der Jugendverkehrsschule Groß-Gerau im Januar die Beschulung in einer Sporthalle angeboten wird. Die Beschulungspläne für das gesamte Schuljahr erstellen die Kollegen ebenso selbst wie die Statistiken der erbrachten Arbeit. Pro Jahr werden weitaus mehr als 10.000 Kinder aus deutlich über 500 Schulklassen durch 19 Verkehrserzieher betreut! Die Tendenz ist hier steigend!

Da die Schulen in der Regel bis spätestens 13



Einzelübung auf dem Übungsplatz



Evelyn Sniegon im Realverkehr



Erklärungen auf dem Übungsplatz



Kreisverkehr im realen Verkehr

Uhr beschult werden (manchmal wird es auch später oder es gibt in Ausnahmefällen Nachmittagsunterricht) bietet der Nachmittag dann Zeit für weitere Aufgaben.

Die zweite sehr bedeutende Aufgabe ist die Verkehrserziehung für Vorschulkinder in den zahlreichen Kindergärten. Hier wird den 5–6 jährigen Kindern das richtige Verhalten eines Fußgängers im Straßenverkehr vermittelt. Diese Aufgabe ist eine sehr sensible Angelegenheit, ist es doch in der Regel der erste Kontakt der Kinder mit der Polizei. Bei dieser Arbeit haben die Kollegen spezielle Programme für sich zusammengestellt, um möglichst effektiv, aber auch unterhaltsam viele Kenntnisse an die Kin-

der weiter zu geben! Auch hier erfolgen nach der Theorie praktische Übungen im Straßenverkehr, bei denen die Kinder das eben Gelernte direkt anwenden müssen.

Insbesondere im ersten Halbjahr stehen hier sehr viele Unterrichtseinheiten in den Kindergärten auf dem Programm, bei denen auch die Arbeit der Polizei ein wenig erklärt und natürlich auch das Polizeiauto sehr interessiert begutachtet wird.

Obwohl ja immer von der Jugendverkehrsschule die Rede ist, werden neben Kindern und Jugendlichen auch Senioren betreut. Bei diesen Veranstaltungen, die nicht alle Verkehrserzieher anbieten geht es darum, den älteren

Menschen Hilfe zur Selbsthilfe für das richtige Verhalten im Straßenverkehr zu bieten.

Vor allen Dingen sollen die älteren Autofahrer für Gefahren im Straßenverkehr sensibilisiert und zu einem verantwortungsvollen Umgang mit dem eigenen Fahrzeug motiviert werden. Aber auch ältere Menschen die als Fußgänger oder Radfahrer unterwegs sind, werden in den angebotenen Veranstaltungen geschult!

Darüber hinaus werden in einigen Jugendverkehrsschulen spezielle Angebote für die Eltern der Schüler und Kindergartenkinder angeboten, damit die Eltern auch merken, dass die Hauptverantwortung bei ihnen und nicht den Institutionen wie Schule, Kindergarten oder Polizei liegt. Doch damit nicht genug, denn auch die Lehrer werden in einigen Jugendverkehrsschulen in Informationsveranstaltungen beraten.

Ein weiteres sehr bedeutendes Arbeitsfeld ist die Arbeit mit behinderten Menschen die in speziellen Programmen ebenfalls den

richtigen Umgang mit dem Fahrrad oder Dreirad erlernen. Solche Beschulungen finden auch in den Ferien statt. Hier ist es wichtig, dass kontinuierlich gearbeitet wird und ein Wiederholungseffekt eintritt, damit das erworbene Wissen auch in Erinnerung bleibt.

Ein großes Augenmerk legen die Verkehrserzieher auch auf die motorischen Fähigkeiten der Kinder. In speziellen Übungseinheiten, die zum Teil auch in den Ferien stattfinden, werden vor allem die etwas schwächeren Teilnehmer besonders geschult, damit später im Straßenverkehr auch einhändiges Fahren und der extrem wichtige Schulterblick funktionieren.

Außerdem bilden die Verkehrserzieher „Eltern- und Schülerlotsen“ aus, die dann für die Sicherheit der Schulkinder sorgen.

„Echte“ Polizeiarbeit leisten die Verkehrserzieher übrigens auch, da wir oft in polizeiliche Einsatzmaßnahmen, wie Fußballspiele und Demonstrationen eingebunden sind.

Ralf Drexelius
Polizeihauptkommissar
Leiter Jugendverkehrsschulen



Polizeipräsidium Südhessen

**Direktion Verkehrssicherheit/
Sonderdienste**

Pupinweg 1 · 64295 Darmstadt
Tel. 06151 8756-450
Mail: dvs.jvs.pps@polizei.hessen.de



Evelyn Sniegon
und Andreas Teigesser

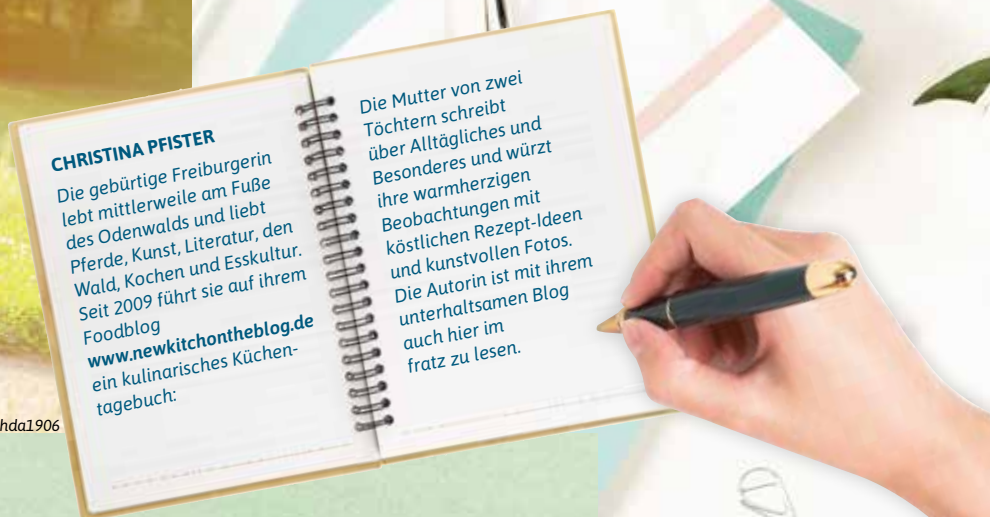
Grafik: pingebat – stock.adobe.com



Neue Jugend-
verkehrsschule



Foto: adobe.stock/ nadezhda1906



„Klingelingeling, hier komme ich!“

„Ich wünsche dir einen Schutzengel, der schneller fliegen kann, als du reitest!“, stand mal in einer Karte, die ich als Kind geschenkt bekam. Wie oft ich den Spruch schon gedanklich an meine sechsjährige Tochter angepasst und einfach reiten durch Rad fahren ersetzt habe, kann ich gar nicht mehr zählen. Denn während ich in diesem Alter meine vierbeinigen Freunde vorwiegend im gestreckten Galopp über die Wiesen scheuchte, ist es bei meiner Tochter der Drahtesel, der zu Höchstleistungen getrieben wird. Natürlich am liebsten bergab, und das, so schnell die Räder rollen können.

Bis sie aber einigermaßen souverän durchs sämtliche Gebiete strampeln konnte, war einiges an Übung nötig – und vor meinem inneren Auge tauchten nicht selten Bilder von abgebrochenen Zähnen und verdrehten Gliedmaßen auf, die sich glücklicherweise nie bewahrheiteten. Jetzt, wo ich eigentlich aufatmen könnte, weil die Radfahrkünste meiner Tochter ja schon fortgeschritten sind, steht aber schon wieder was Kleines – ich fürchte sogar noch Wilderes – in den Startlöchern und kichert sich ins Fäustchen: Die kleine Schwester.

Um diesmal tiefenentspannt an die Sache heranzugehen, führe ich mir also nochmal drei Grundprinzipien vor Augen, die sich bei uns in Sachen Fahrradfahren bewährt haben:

1. „Früh übt sich!“

Bisher rutscht die Kleine noch auf einem vierrädrigen Mini-Laufrad herum, zu ihrem zweiten Geburtstag bekommt sie dann ein schon deutlich massiveres Laufrad, das ihrer großen Schwester lange und gut gedient hat. Wie auch viele andere glaube ich, dass Laufräder den besten Grundstein für eine steile Radfahrlerkarriere legen. Man schult ganz easy die Balance und kann ihn Ruhe lenken lernen, ohne sich auf die Pedale konzentrieren zu müssen. Beim nächsten Step, dem ersten Rad mit Pedalen, haben wir uns übrigens aus Gründen der Balance auch gegen

Stützräder entschieden und hatten zu Beginn eine Schiebepause ans Fahrrad montiert. Damit kann man bedarfsorientiert helfen. Oft hat unsere Tochter gar nicht gemerkt, wenn wir die Stange einfach losgelassen haben und sie plötzlich schon einige Meter völlig selbstständig fuhr.

2. „Wichtiger als fahren können, ist bremsen können!“

Spätestens, wenn das Kind zum ersten Mal mit Vollkaracho auf eine Rentnergruppe zubraust und im wahrsten Sinne des Wortes gerade noch so die Kurve kriegt (hoffentlich!), ist es Zeit für einen Bremsexkurs. Das ist schon beim Laufradfahren grundlegend. Und jeder, der bergab schonmal die Rückmit der Vorderradbremse verwechselt hat ... autsch! Besonders kritisch empfand ich übrigens Situationen, bei denen eine Bergabfahrt beispielsweise in eine stark befahrene Straße mündete. Hier habe ich lange auf Schneckentempo bestanden oder im Zweifelsfall sogar eine kleine Schiebepause eingelegt, bis es mit dem Bremsen gut geklappt hat.

3. „Vertrauen und loslassen!“

Kinder müssen Erfahrungen machen dürfen, um sich weiterentwickeln zu können. Das gilt natürlich auch fürs Radfahren. Wenn man sein Kind bestmöglich vorbereitet und begleitet hat, muss man es halt auch fahren lassen. Passieren kann leider immer etwas – aber das ist ja bei allem so. Nicht, dass wir vor lauter Sorgen machen vergessen, was für ein tolles Gefühl es ist, wenn einem beim Fahrradfahren der Wind um die Nase weht!

www.newkitchontheblog.de



Foto: adobe.stock/ Alena

Foto: Christina Pfister
marchsirawit-stock.adobe.com
irena-star-stock.adobe.com
stockphoto-graf-stock.adobe.com
vipera-gp-stock.adobe.com



Familienkutsche mit zwei Rädern



Foto: Irina Schmidt_adobe/stock



Foto: fpxbaby



Foto: feliks szewczyk_adobe/stock

Text: Manuela Simon | ADAC Hessen-Thüringen e.V.

Ob auf dem Weg zum Kindergarten, beim Familienausflug oder beim Einkaufen: Immer mehr Menschen möchten umweltbewusst und staufrei unterwegs sein. Wer mit kleinen Kindern nicht aufs Radfahren verzichten will, hat viele Möglichkeiten, den Nachwuchs zu transportieren.

Das Angebot reicht vom klassischen Kindersitz für den Gepäckträger über Anhänger bis zum hippen Cargobike. Wir stellen drei verschiedene Transportsysteme vor, die sich für Kinder eignen, sobald sie selbstständig sitzen können:

Kindersitz

Das Kind thront auf dem Gepäckträger und hat, im Windschatten des Fahrers, seitlich den besten Überblick. Ein guter Sitz muss mit Fußrasten, Kopfstütze und Gurt ausgestattet sein. Wer sein Rad auch ohne Kind nutzen möchte, kann den Sitz bei Bedarf schnell abbauen und alles platzsparend verstauen. Auch für die Fahrt in den Urlaub und den Autotransport ist das besonders praktisch.

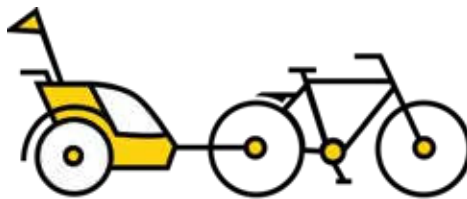


- variabel einsetzbar, kleinstes Packmaß
- ungünstiger Schwerpunkt, kein Blickkontakt

Fahrradanhänger

Anhänger dran - die einfachste Methode, das Zweirad zum Packesel zu machen. Das Fahrverhalten ändert sich kaum, gefederte Modelle bieten viel Komfort für die Mitfahrer und die Insassen sind gut vor Wind und Wetter geschützt. Lediglich das Rangieren wird etwas umständlicher und wegen der Überbreite werden schmale Stellen oder Begrenzungspoller schnell zum Hindernis.

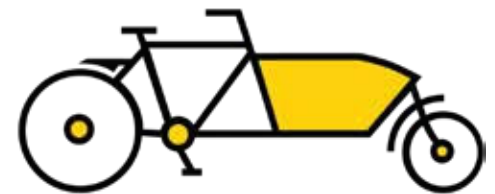
Zu beachten ist, dass sich nicht jedes Fahrrad für den Anhängertransport eignet. Nicht alle Systeme sind kompatibel, das zulässige Gesamtgewicht muss unbedingt beachtet werden, sonst droht ein Rahmenbruch.



- variabel einsetzbar, guter Wetterschutz
- teuer, großes Packmaß, breit

Lastenrad – Long John

Der Klassiker unter den Lastenrädern fährt auf zwei Rädern, der lange Radstand sorgt für Spurtreue, der tiefe Schwerpunkt der Lasten gibt Stabilität. Auf der Ladefläche eines Long John lassen sich bis zu drei Kinder transportieren, oder eine ganze Menge andere Lasten, zum Beispiel der Großeinkauf.



- Blickkontakt, spezielle Kindersitzlösungen
- teuer, hohes Gewicht, sperrig

ADAC Tipps:

- Vor der ersten Ausfahrt mit Kind grundsätzlich eine Probefahrt machen
- Richtiger Luftdruck für Fahrkomfort
- Helm für Kids
- Rückhaltevorrichtungen müssen immer fest an den Kindern sitzen und dürfen nicht über die Schultern rutschen
- Ein extra Nackenhörnchen stützt den Kopf, wenn das Kind bei der Fahrt einschläft

Der ADAC hat insgesamt fünf verschiedene Kindertransportsysteme getestet, die Testergebnisse gibt es unter: [adac.de/lastenrad-crash](https://www.adac.de/lastenrad-crash)

Sicher unterwegs mit der ganzen Familie.

ADAC Fahrsicherheits-training.

Informationen unter [fahrtraining.de](https://www.fahrtraining.de)

ADAC Hessen-Thüringen e.V.

ADAC



GESUNDE Augen, Ohren & Zähne



Sieht mein Kind richtig? Hört es gut? Und sind die Zähne in Ordnung? Eltern beobachten die Entwicklung ihrer Kinder sehr genau. Das ist auch wichtig. Im Laufe der kindlichen Entwicklung können sich nämlich Probleme einstellen. Je früher Schwachstellen bei Augen, Ohren und Zähnen erkannt werden, umso besser kann man etwas dagegen machen.

Ein Beitrag von Anke Breitmaier

Vom ersten Lebenstag an sind Mütter und Väter um das Wohl ihres Kindes besorgt und achten umsichtig auf Krankheitsanzeichen. Aber auch wie sich der kleine Mensch entwickelt, wie er seine Umwelt erlebt und sich nach und nach die Welt erobert, wird von Eltern genau beobachtet. Die Sinnesorgane spielen dabei eine besondere Rolle. Denn Augen und Ohren eines Kindes sind seine Instrumente, mit denen es Kontakt zur Außenwelt aufnimmt.

Wichtige Früherkennungs- untersuchungen von klein auf

Auch die Kinderärzte begleiten die Entwicklung bei den regelmäßigen Früherkennungsuntersuchungen. Insgesamt 10 U-Untersuchungen gibt es, zwischen 12 und 14 Jahren kommt noch eine Jugendgesundheitsuntersuchung (J1) dazu. Bei jeder Früherkennungsuntersuchung wird das Kind auf mögliche Erkrankungen hin untersucht und seine Entwicklung wird überprüft. Je

nach Alter liegen die Schwerpunkte auf unterschiedlichen Bereichen, etwa Beweglichkeit, Sprechen und Verstehen, soziales Verhalten usw. Dazu gibt es zusätzliche Themen und Beratungsschwerpunkte, beispielsweise Impfschutz, Zahngesundheit, Ernährung, aber auch mögliche Probleme im Sozialverhalten. Besonders im Visier stehen immer wieder die Sinnesorgane: Hört das Kind richtig, sehen die Augen scharf? Auch der Mund- und Zahngesundheit wird größere Aufmerksamkeit geschenkt.

Guckst Du richtig?

Das können Zeichen von Sehschwäche und Augenkrankheiten bei Kindern sein:

1. Ihr Kind reibt sich häufig die Augen, blinzelt auffällig und runzelt oft die Stirn.
2. Beim Malen oder Schreiben ermüdet Ihr Kind schnell.
3. Lesen fällt ihm schwer, immer wieder schleichen sich seltsame Fehler ein.
4. Das Schriftbild ist besonders, z. B. gibt es große Wortabstände.
5. Beim Lesen, Computerspielen oder Fernsehen muss Ihr Kind sehr nah an das Buch, den Computer oder Fernseher heranrücken.
6. Es stolpert häufig und wirkt tollpatschig.

Immer im Blick behalten:

die Augen

Er ist unersetzlich und für viele Menschen der wichtigste der fünf Sinne: der Sehsinn. Kein Wunder: Ein großer Teil unseres Alltags ist darauf ausgerichtet, dass wir unsere Umgebung in bewegten Bildern wahrnehmen können. Dafür brauchen wir gesunde Augen, von Beginn an.



Wann zum Augenarzt?

Spätestens im Alter von sechs Monaten, dann mit drei Jahren und kurz vor dem Schuleintritt sollten die Augen eines Kindes untersucht werden, empfiehlt z.B. das Kuratorium Gutes Sehen (KGS). Im Schulalter genügt ein Augenarztbesuch alle zwei Jahre, wenn das Kind keine Sehprobleme hat. Trägt das Kind eine Brille, ist eine jährliche Augenuntersuchung ratsam – denn vor allem während der Schulzeit kann sich die Sehkraft des Kindes häufig ändern.

SOFORT

Bei Auffälligkeiten, z.B. Augenzittern, Hornhauttrübungen, grau-weißlichen Pupillen, großen lichtscheuen Augen, bei Lidveränderungen (besonders Hängelidern), auffälliger Tollpatschigkeit.

MIT SECHS BIS 12 MONATEN

Bei erhöhtem Risiko für Schielen, Fehlsichtigkeit, erblichen Augenerkrankungen. Das liegt z.B. vor bei Frühgeburten, Kindern mit Entwicklungsrückstand, wenn Eltern/Geschwister schielen bzw. stark fehlsichtig sind.

MIT 30 BIS 42 MONATEN

Spätestens auch bei unverdächtigen Kindern zur Vorsorge und Früherkennung.

Quelle: Bundesverband der Augenärzte

Etwa 80 Prozent unserer Informationen erhalten wir nämlich allein über die Augen – sofern sie gesund sind.

Babys können von Geburt an „gucken“. Unschärfe zwar und unkoordiniert, denn Sehschärfe und das Zusammenspiel beider Augen müssen sich erst noch richtig entwickeln. Aber schon einjährige Kinder besitzen etwa 50 Prozent der Sehschärfe eines Erwachsenen.

Während Kinder heranwachsen, sammeln sie mit den Augen große Mengen an „Daten“ über die Welt. Das Gehirn wertet sie aus, sortiert sie und setzt sie zu Wahrnehmungen zusammen. Das regt die Entwicklung an und hilft, neue Bewegungsabläufe zu lernen.

Gutes Sehen ist für die gesamte körperliche, geistige und soziale Entwicklung bedeutsam. Aber viele Kleinkinder haben schon Sehschwächen. Und bei mindestens einem Viertel der

Kleinkinder bleiben Sehprobleme unerkannt, das zeigen Studien. Schlechtes Sehen tut ja auch nicht weh, außerdem können Kinderaugen Sehschwächen ausgleichen. Eine Erklärung ist: Kinder sehen die Welt mit anderen Augen, und das im wahrsten Sinne des Wortes. Verschwommene Bilder, fehlende Tiefe oder streuendes Licht empfinden sie als normal, denn sie haben keinen Vergleich. Sehprobleme können sie erst im höheren Alter als solche erkennen. Jedes zehnte Kind sieht schlecht, schätzt der Bundesverband der Augenärzte. Und 60 Prozent der Sehschwächen werden demnach zu spät erkannt. Dabei kann eine lebenslange Sehschwäche bei rechtzeitiger Behandlung verhindert werden. Natürlich nur, wenn Sehschwächen früh diagnostiziert werden.

Foto/Grafik: Andrey Kuzmin;
strichfiguren.de – stock.adobe.com

FAMILIENBAN.DE

GEWINNSPIELE + NEWS

jeden Monat
neu auf
www.familienban.de

Dr. Cornelia Christians
Fachzahnärztin für Kieferorthopädie
Zahnregulierung für Kinder u. Erwachsene

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserer Praxis in der Bessunger Straße 30-32 in Darmstadt. Parkplätze finden Sie in der Orangerie und auf der Bessunger Straße.

Für Terminabsprachen erreichen Sie uns telefonisch unter (0 61 51) 1 01 67 00 www.zahnspange-darmstadt.de



Mehr Kurzsichtigkeit durch Corona!?

Kurzsichtigkeit, auch Myopie genannt, entsteht, wenn der Augapfel zu sehr in die Länge wächst. Das passiert vor allem zwischen dem 8. und 15. Lebensjahr – also genau in dem Alter, in dem viele Kinder ihre Hochphase mit Handy & Co. haben. Nur ein verschwindend geringer Teil hat die Kurzsichtigkeit übrigens von den Eltern geerbt. Die meisten entwickeln eine sogenannte Schulmyopie, eine Kurzsichtigkeit, für die die Weichen in der Kindheit gelegt werden.

Computer, Tablet-PCs, Smartphones gehören zu unserem Alltag. Manche Menschen verbringen den ganzen Tag im Nahsehmodus. Auch bei Kindern geht es ohne die kleinen Bildschirme mit ihren flimmernden Nachrichten oder quirligen Spielen kaum mehr.

Das geht an den Augen nicht spurlos vorbei. Das sture Starren auf die Displays ist selbst für die besten Sehorgane Schwerstarbeit. Und das hat Folgen: Experten rechnen mit einer Zunahme der Kurzsichtigkeit. Denn wenn wir viel Zeit im Nahsehmodus verbringen, stören wir die Adaptierfähigkeit unserer Augen.

Und auch die Corona-Pandemie könnte ein Übriges dazu beitragen, dass vermehrt Kinder kurzsichtig werden: Eine Studie von 2018 kommt zum Ergebnis, dass nicht nur das lange Lesen und Starren auf Bildschirme kurzsichtig macht, sondern besonders der Umstand, dass dies häufig drinnen bei künstlicher Beleuchtung geschieht. Während des Lockdowns waren viele Kinder wenig draußen und dann kam der Distanzunterricht hinzu und damit also zwei Faktoren, die den Augen nicht gut tun.

Kind spricht und sich verhält und bei Auffälligkeiten zum Arzt gehen.

Diese Anzeichen können auf Hörprobleme hindeuten:

- Das Kind „gehört“ nicht sofort, antwortet verzögert oder gar nicht, wenn es angesprochen wird.
- Bei lauten Geräuschen erwacht bzw. erschrickt es nicht.
- Geräusche oder Tierlaute kann es nicht imitieren.
- Es hat häufig Ohrentzündungen.

Bissfest halten: Zähne

Damit sie auch Morgen noch kraftvoll zubeißen können, brauchen Zähne gute Pflege. Wissen wir. Aber auch die Zahnstellung kann mehr als „nur“ eine kosmetische Frage sein.

Fleißig putzen vom ersten Zähnchen an, gute Fluorid-Versorgung, kein Nuckeln am Fläschchen, viel Grünzeug, wenig Süßes...die Zähne der Kleinen haben viele Eltern im Blick. Das macht sich bemerkbar: Früher hatte ein zwölfjähriges Kind durchschnittlich sieben kariöse Zähne. Heute sind es nur noch 0,7.

Das ist nicht zuletzt guten Vorsorgemaßnahmen zuzuschreiben. Schon Kita-Kinder lernen richtiges Zähneputzen, in der Grundschule kann Mundpflege Thema sein. Allerdings gibt es alters- und geschlechtsabhängige Unterschiede im Zahnputzverhalten, wie Auswertungen des Kinder- und Jugendgesundheits surveys (KiGGS) zeigen:

- Ein „unzureichendes Zahnputzverhalten“ weisen vor allem Jungen auf.
- Verbesserungsbedarf besteht besonders bei 14- bis 17-Jährigen. Hier putzt laut Studie jeder Dritte zu selten und zu schlecht.

Wichtig ist es, Kinder „putzfit“ zu machen. Zahnärzte empfehlen, bis ins Grundschulalter bei den kleinen Beißerchen nachzuputzen. Denn eigentlich können Kinder erst dann richtig sauber machen im Mund, wenn sie schreiben können.

In Schiefelage – wenn Zähne nicht an Ort und Stelle sind

Kreuz und quer stehende Zähne sehen nicht nur unschön aus. Ein schiefes Gebiss kann auch Probleme bereiten. Die Zähne werden schlechter gepflegt, weil man nicht gut an alle herankommt. Dadurch kann das Kariesrisiko steigen. Die Aussprache kann auch nuschelig werden, weil Zähne im Weg oder nicht an der richtigen Stelle stehen. Der Aufbiss beim Kauen ist schief, was zu Kiefergelenks- und Rückenschmerzen führen kann. Eine ganze Palette an unangenehmen Folgen kann es nach sich ziehen, wenn die Zähne nicht da sind, wo sie sein sollen. Auch das Zahnfleisch kann durch schiefe Zähne verletzt werden, zum Beispiel weil sich Ihr Kind auf die Schleimhaut beißt. Grafik: Tenstudio – stock.adobe.com

Hingehört: Ohren

Wir hören, wenn ein Mensch am Telefon lächelt, wir können guter Laune lauschen und bei Gefahren aufhören – all das geht mit Hilfe intakter Ohren. Im besten Fall sind sie ständig auf Empfang und liefern uns Informationen aus der Umwelt.

Unsere Ohren sind komplex aufgebaut und funktionieren von Beginn an. Schon im Mutterleib beginnt die Ausbildung des Gehörs. Darum

wird gleich nach der Geburt mit dem Neugeborenen-Hörscreening das Gehör von Babys getestet, um mögliche Schwerhörigkeit des Mittelohrs und Störungen im Innenohr früh zu erkennen.

Ist er einmal da, braucht der Hörsinn Reize von außen, um sich entwickeln zu können. Vor allem die ersten drei Lebensjahre sind eine intensive „Hör-Lernphase“ für das kindliche Gehirn. Danach verfeinert sich die Hörfähigkeit weiter – erst mit etwa sechs Jahren ist sie ausgebildet. Aber auch dann hören Kinder noch anders: Geräusche können sie z.B. nicht genau lokalisieren. Kinder erfassen die Welt „lauschend“: Hören ist Voraussetzung für den Spracherwerb und die Orientierung in der Welt. Ein Kind, das schlecht hört, kann auch nicht gut sprechen lernen. Auch Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben können mit unerkannten Hörstörungen zusammenhängen. Bleiben sie unbehandelt, kann es auch im sozialen Bereich Probleme geben. Oft tun sich die Kinder zum Beispiel schwer, Kontakt zu finden.

Schwerhörigkeit entwickelt sich bisweilen aber erst später. Auch Krankheiten, insbesondere Mittelohrentzündungen, können das Gehör vorübergehend oder dauerhaft beeinträchtigen. Darum sollten Eltern genau hinhören, wie ihr



Zwei Fragen > eine Kinderzahnärztin antwortet



Dr. Antje Hesse ist Zahnärztin mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendzahnheilkunde. In fünf Kindertagesstätten in Darmstadt ist sie Patientenzahnärztin.

Erster Zahn, erster Zahnarztbesuch?

„Der Durchbruch der ersten Milchzähne im Alter von etwa 6 Monaten ist für Eltern meist ein besonderes Erlebnis. Ein Zahnarztbesuch ist aber schon vorher ratsam, um das Kind von klein auf

an die Umgebung in der Praxis zu gewöhnen. Wir raten Eltern, ihr Kind bereits bei den eigenen Vorsorgeuntersuchungen oder denen von Geschwisterkindern mitzubringen, um sie entspannt an den Zahnarzt heranzuführen. Der eigentliche erste Zahnarztbesuch ist ein Kennenlern- und Beratungstermin. In entspannter Atmosphäre lernt das Kind unsere Praxis näher kennen. Wir begegnen kleinen Patienten mit Freude und Anerkennung für ihren Mut und ihre Bereitschaft, sich auf uns einzulassen. Beim ersten Termin findet normalerweise keine Behandlung statt. Es wird festgestellt, ob die Zähne an Karies erkrankt sind, und welche Maßnahmen erforderlich sind.“

Bis zu welchem Alter sollten Eltern bei ihren Kindern nachputzen?

„Milchzähne können aufgrund ihrer dünneren Zahnschmelzschicht leichter von Karies angegriffen und zerstört werden als bleibende Zähne. Sie dienen als Platzhalter für die nachfolgenden Zähne und gefährden diese, sobald sie von Karies betroffen sind, weil sich die Karies-

bakterien in der gesamten Mundhöhle ausbreiten. Sie müssen deshalb sorgfältig gepflegt werden. Sobald die ersten Zähne durchbrechen, sollten sie mindestens einmal täglich mit einer weichen, angefeuchteten Kinderzahnbürste und einer erbsengroßen Menge fluoridhaltiger Kinderzahnpaste gereinigt werden. Wenn das Kind ein Jahr alt ist, sollten die Milchzähne zweimal täglich mit jeweils einer erbsengroßen Menge fluoridhaltiger Kinderzahnpaste gründlich geputzt werden. Bis das Kind ordentlich und sauber in Schreiftschrift schreiben kann, was meist erst nach dem 2. Schuljahr, also im Alter von etwa acht Jahren der Fall ist, sollten Eltern nachputzen.“

Zahnputzlieder

Mehr Spaß macht das Zähneputzen übrigens mit passenden Liedern und die Putzzeit vergeht wie im Flug. Wir haben mit kleinen Porbandinnen folgende Lieder ausprobiert:

Eddie & Dän: Zähneputzen (2:01 Min.)
unser Favorit :-)

Hacki Backi: Drei Minuten Zähne putzen
(3 Min.)

JiMi FluPP: Säbelzahnputztiger
(2:50 Min.)

EMMALU: Die Zahnfeuerwehr
Tatü-Tata
(1:56 Min.)

Man findet die Lieder beispielsweise bei Streamingdiensten wie Spotify oder Apple Music



Foto: pavlovski - stock.adobe.com



Froschkönig

Praxis für Kieferorthopädie
Dr. van der Piepen & Kollegen

- ❖ Moderne und schonende Behandlungstechniken
- ❖ Diskrete Zahnregulierung ❖ **invisalign®**
- ❖ Kiefergelenksdiagnostik und Schienentherapie

Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Figline-Valdarno-Ring 9 64319 Pfungstadt
Telefon 06157 80 79 23 Fax 06157 80 79 24
info@dr-vanderpiepen.de www.dr-vanderpiepen.de

P Kostenfreie Parkplätze direkt vor der Praxis!



springfree™
TRAMPOLINE
THE SMART TRAMPOLINE™

Spaß ohne Verletzungen

Das revolutionäre Design, das springen wieder sicher macht.

TESTSIEGER

Stiftung Warentest GUT (1,6)
test Im Test: 10 Trampoline
Ausgabe 4/2019
www.test.de 187043

www.springfree.de

Interview

mit Alexandra van der Piepen

Zähne schief? Nicht jedes Kind braucht dann eine kieferorthopädische Behandlung

Kann das noch wachsen oder braucht das schon eine Korrektur – bei Kinderzähnen ist das manchmal gar nicht so klar. Viele Eltern sind unsicher, wann ein Besuch beim Facharzt sein muss. Wir haben darüber mit Dr. Alexandra van der Piepen gesprochen, Kieferorthopädin mit eigener Praxis in Pfungstadt.

Fratz: Wenn die bleibenden Zähne kommen, sieht manches Kindergebiss erst mal ziemlich unordentlich aus. Sollten Eltern dann gleich zum Kieferorthopäden gehen?

Alexandra van der Piepen: Beim Zahnwechsel kann es ziemlich durcheinander zugehen im Kindermund. Das ist aber nicht unbedingt ein Grund zur Sorge. Solange sich der Kiefer im Wachstum befindet, passiert noch eine Menge. Kieferorthopädischen Rat holen kann man sich aber immer. Manchmal gibt es natürlich „Störungen“ im Kiefer- und Gesichtswachstum, die sichtbar sind und z. B. dem Kind beim Kauen oder Sprechen Probleme bereiten. Dann kann auch eine Frühbehandlung nötig sein, selbst wenn noch sehr viele Milchzähne vorhanden sind.

Fratz: Und wenn die Zähne einigermaßen gerade aussehen, sollten Eltern ihr Kind trotzdem untersuchen lassen?

Alexandra van der Piepen: Ja, wenn man unsicher ist. Klammer ja oder nein? Jetzt schon oder später? Kieferorthopädie ist ja heutzutage in aller Munde, viele Kinder tragen Spangen. Da stellt sich dann die Frage: Muss mein Kind auch? Eltern müssen sich gut bei etwas fühlen, sind sie unsicher, sollten sie einen Experten nachsehen lassen. Natürlich spielt auch für Eltern der wirtschaftliche Aspekt eine Rolle: Da die Krankenkassen oft nur einen Teil der Behandlung bezahlen, wollen sie gerne frühzeitig wissen, ob eine Behandlung bei ihrem Kind sein muss und welche Kosten auf sie zukommen. Allerdings macht es keinen Sinn, einen Dreijährigen untersuchen zu lassen. Sinnvoll ist eine kieferorthopädische Untersuchung, wenn der Frontzahnwechsel einsetzt, also etwa um die Einschulung herum. Dann kann man eine erste Einschätzung abgeben und bei dringendem Bedarf auch schon starten.

Fratz: Läuft ein Termin dann immer auf eine Spange heraus?

Alexandra van der Piepen: Nein, gar nicht. Oft geht es um eine erste Bestandsaufnahme. Ich

lade das Kind dann meist in einem halben Jahr oder Jahr zu einem erneuten Termin ein, dann kann man sehen, wie die Zähne nachwachsen. Nicht jeder, der in die Praxis kommt, geht mit einer Spange wieder raus. Viele Kinder schicke ich zunächst wieder weg, weil eine Gebisskorrektur (noch) nicht nötig ist.

Froschkönig

Praxis für Kieferorthopädie,
Dr. van der Piepen & Kollegen
Figline-Valdarno-Ring 9
64319 Pfungstadt
Telefon 06157 80 79 23
info@dr-vanderpiepen.de
www.dr-vanderpiepen.de



Fratz: Wann ist eine Gebisskorrektur denn nötig?

Alexandra van der Piepen: Nicht jedes Kind, bei dem die Zähne nicht in Reih und Glied stehen, braucht eine kieferorthopädische Behandlung. In einigen Fällen ist das eher eine ästhetische Frage. Nur bei auffälligen Fehlstellungen muss gehandelt werden. Kreuz- und Überbiss beispielsweise sind erblich – haben Eltern eine solche Fehlstellung, sollte man genauer hingucken. Auch wenn Zähne nicht oder an seltsamen Stellen wachsen, ist kieferorthopädisches Eingreifen nötig.

Fratz: Was kann es für Folgen haben, wenn die Zähne bei Kindern schief stehen und nicht korrigiert werden?

Alexandra van der Piepen: Bei Kindern ist es manchmal noch gar nicht so dramatisch, aber im Erwachsenenalter werden einige Fehlbisse – wie z.B. ein Tiefbiss oder eine starke Rücklage des Unterkiefers – im Volksmund wird das Überbiss genannt – dann zum Problem. Da man dies im Kinder- und Jugend-



Dr. Alexandra van der Piepen
Fachzahnärztin für Kieferorthopädie

alter viel einfacher korrigieren kann, macht hier eine vorbeugende Therapie schon Sinn. Ein Schiefstand an sich kann die Zahnpflege erschweren und damit die Kariesgefahr erhöhen. Aber auch sehr schief stehende Zähne können mit entsprechendem Aufwand auch gut sauber gehalten werden.

Fratz: Welche Rolle spielt heute die Ästhetik bei Kinderzähnen – werden diese auch korrigiert, damit sie „besser“ aussehen?

Alexandra van der Piepen: Ich sage den Eltern dann, wenn ich den Zeitpunkt nicht für ideal halte, dass sie dieses schräge Aussehen der Zähne bitte erst einmal aushalten sollten.

Fratz: Sollte die kieferorthopädische Behandlung möglichst früh beginnen?

Alexandra van der Piepen: Das ist nicht immer ideal. Oder anders: Eltern müssen dann wissen, dass gegebenenfalls nach weiterem Zahnwechsel dann nochmals eine Behandlung nötig sein kann. Man muss dies also von Fall zu Fall entscheiden und mit den Eltern die Vor- und Nachteile eines sehr frühen Behandlungsstarts besprechen. Manche Fehlbisse können bei frühem „Anschubsen“ des Wachstums einen größeren Aufwand oder das Ziehen von Zähnen auch vermeiden.

Fratz: Und ist es irgendwann zu spät, schiefstehende Zähne zu begradigen?

Alexandra van der Piepen: Schiefe Zähne kann man ein Leben lang korrigieren, sofern sie gut gepflegt sind und das Zahnfleisch gesund ist. Dies geht also bis ins hohe Alter. Wir haben schon einige Patienten über 70 Jahre bei uns behandelt. Was sich jedoch nur noch in Kombination mit einem chirurgischen Eingriff korrigieren lässt, ist nach Abschluss des Wachstums eine Kieferfehlstellung. Es ist nicht selten so, dass erst die Kinder bei uns in Behandlung sind und danach Mutter und/oder Vater ebenfalls nach einer Behandlung fragen.

Grafik: evgeniya_m – stock.adobe.com



MARMORIÉRTE EIER



Basteltipp

Dafür
braucht ihr:

- ✓ Marmorierfarbe
- ✓ Holzspieße
- ✓ Dose oder Becher
- ✓ Kunststoff Eier in Weiß
- ✓ Steckziegel für Blumen oder einen mit Sand gefüllten Blumentopf
- ✓ Küchenpapier, Notizzettel
- ✓ Satinband, Kordel...
- ✓ Perlen, Federn....
- ✓ Schere



So geht es:

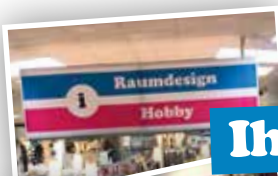
- + Einen Becher mit kaltem Wasser füllen – die Eier müssen sich komplett untertauchen lassen. Dann die Eier auf Holzspieße aufstecken und von maximal drei Farben jeweils etwa drei Tropfen auf die Wasseroberfläche tropfen, mit einem Holzspieß etwas verziehen, das aufgesteckte Ei langsam eintauchen – so legt sich die Farbe gut um das Ei – und wieder herausnehmen.
- + Vor dem nächsten Ei die restliche Farbe auf der Wasseroberfläche mit einem Stück Küchenpapier entfernen – oder Notizzettel eintauchen, trocknen lassen und später für Bastelarbeiten verwenden.
- + Die marmorierten Eier in die Steckmasse oder den Sand stecken und trocknen lassen.
- + Anschließend den Aufhänger befestigen, ein Band zum Aufhängen durchziehen und – wer möchte – kann zur Dekoration Perlen auf das Band auffädeln, eine Schleife anbringen oder Federn ankleben.
- + Das Ei kann auch auf dem Holzspieß stecken bleiben, verziert werden und als Stecker in einem Blumentopf verwendet werden.

Viel Spaß beim
Marmorieren.



Fotos: farbenkrauth
Grafik: orangeberry,
sergo77 – stock.adobe.com

**Noch mehr Raum für
Ihre Ideen und Hobbys!**



VORBEIKOMMEN UND STAUNEN:

- NEUE LIEFERANTEN
- GRÖßERE AUSWAHL
- NEUER PLATZ IM RAUMDESIGN-STUDIO
- GEWOHNT KOMPETENTER SERVICE



farbenkrauth
MEHR ALS NUR BAUMARKT

Ihr Familien- und Freizeitbaumarkt in Bessungen, Heidelberger Str. 195, 06151-96890, www.farbenkrauth.de

Vorlesen für Kinder
ab 4 Jahren
samstags um 11 Uhr

Bücherspatzen
Kinder 1,5 - 3 Jahre
1. Mittwoch im Monat

Stadtbibliothek
Darmstadt

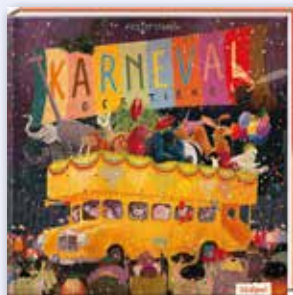


BÜCHER

Die Darmstädter Stadtbibliothek stellt Lesestoff für Kinder vor. Diese Bücher können gerne in der Hauptstelle im Justus-Liebig-Haus, Große Bachgasse 2 in Darmstadt ausgeliehen werden.

Philipp Stampe

Karneval der Tiere



Dieses farbenprächtige Bilderbuch erzählt eine andere Geschichte als den „Karneval der Tiere“ nach der Musik von C. Saint-Saens. Ein Vogel sieht auf einem Plakat die Einladung zu einem Kostümwettbewerb beim Karneval der Tiere und berichtet seinen Vogelfreunden davon. Die Schwärmen in alle Richtungen aus, um Tiere aller Kontinente zur Teilnahme einzuladen. Pro Doppelseite ist ein kostümiertes Tier auf einer Seite zu sehen, auf der anderen beschreibt der Text in Reimen das eigentliche Tier und als welches es sich verkleidet hat. Da ist zum Beispiel der schwimmende Elefant, dessen Rüssel als Schwanenhals aus dem Wasser schaut. Die kleinen Betrachter werden aufgefordert zu raten „Wen spielt er in der Faschingszeit?“ und „Wer ist er wohl in Wirklichkeit?“. Am Ende kann sich die Jury nicht einigen und lässt die Leser entscheiden, welches Tier das beste Kostüm hat und gewinnt.



Südpol Verlag
84 Seiten, 24,95 €
ISBN 978-3-96594-172-4

Werbung

Andrea Curtis

Stadt, Land, Wasser: von der Quelle bis ins Haus



Wasser in die Grundlage allen Lebens, doch woher kommt es eigentlich? Und was passiert mit ihm, wenn es durch den Abfluss verschwindet? Was ist denn bloß hartes oder weiches Wasser? Diese Fragen sowie wichtige andere Informationen rund um das Grundwasser, das Abwasser, Zugang zu sauberem Trinkwasser weltweit, Wasseraufbereitung und Wasserverbrauch werden in diesem Sachbuch kindgerecht erzählt.

Am Ende gibt es noch Tipps zum Wassersparen und ein Glossar, das schwierige Begriffe kurz erklärt. Ein ansprechendes und informatives Buch zum aktuellen Thema Nachhaltigkeit

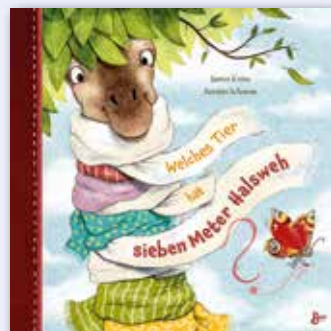


Gerstenberg Verlag
40 Seiten, 15 €
ISBN 978-3-8369-6182-0

Werbung

James Krüss

Welches Tier hat sieben Meter Halsweh?



„Rätselraten ist nicht schwer.
Raten stimmt uns heiter.
Es macht Spaß, und nebenher
werden wir gescheiter.“

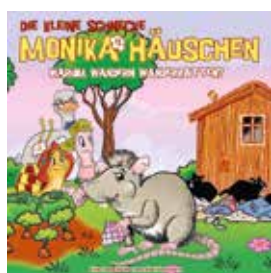
In diesem Rätselbuch in Gedichtform müssen nacheinander sieben Tiere erraten werden. Die pfiffigen, herzerwärmenden Illustrationen zeigen Details der Tiere. Daneben steht ein Rätsel mit drei Strophen in dem das Tier beschrieben wird. Auf der darauffolgenden Seite sieht man die Auflösung. Hier wird das ganze Tier gezeigt. Ein achttes Tier flattert durch die Geschichte. Wie heißt es und schaffen es die Kinder ein eigenes Gedicht zu erfinden?

Ein fantasievolles Bilderbuch für Kinder ab 4 Jahre.



Boje Verlag
32 Seiten, 15 €
ISBN 978-3-414-82656-5

Werbung



„Warum wandern Wanderschnecken?“ –

Die kleine Schnecke Monika Häuschen

So manches erstaunliche Tier war schon Gast im Garten von Monika Häuschen und ihren Freunden, dem Regenwurm Schorsch und dem gelehrten Graugänserich Günter. Aber noch keines war so dreist, wie die Wanderratte Ratzfatz!

Zuerst wirkt er wie ein frecher und obercooler

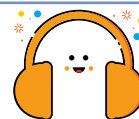
Schorsch fühlt sich angezogen von dem verwegenen Schlitzohr. Er will lieber ein großartiges Abenteuer erleben und mit den Wanderratten hinaus in die Welt ziehen, statt mit Monika und Günter Rätselraten zu spielen. Monika und Günter verdächtigen ihn sogar, Unordnung im Garten angerichtet zu haben. Dabei war es Ratzfatz,

der überall herumgewühlt und geplündert hat. Schorsch fühlt sich zu Unrecht beschuldigt und unfair behandelt.

CD Kat.-Nr. 0602448619747
digital: 00602448619761,
Länge ca. 39 Min. - UVP ca. 7,99 €



Werbung



AB
3 JAHREN

DIGITAL

Big Mama is watching you oder warum tracken wir unsere Kinder?

Schon klar: Als Eltern wollen wir das Beste für unser Kind. Aber gehört ein GPS-Telefonuhr zur Rundumüberwachung dazu?



Foto: Abolitin_adobe stock

Gerade ist es in Mode, via Smartwatch Daten über sämtliche Aktivitäten zu sammeln: Ob Schlaf, Schritte oder Stress, Puls, Pausen oder Kalorien, so eine Uhr ist immer dabei. Schick und unauffällig am Handgelenk getragen, checkt der Sensor sämtliche Aktivitäten – und sendet die Daten an den Anbieter und die community. Zur Belohnung gibt es likes und Kommentare, Motivationssprüche und Sachpreise. Und übers GPS weiß jede und jeder, wo wir uns gerade befinden ...

Was die einen an Überwachungsstaat erinnert und Gänsehaut hervorruft, empfinden andere als motivierend und beruhigend. Denn gerade, wenn es um das eigene Kind geht, steht für Eltern das Thema Sicherheit an erster Stelle. Zu wissen, wo es gerade unterwegs ist, gehört selbstredend dazu. Andersherum kann das Kind jederzeit selbst anrufen und/oder einen Notruf absetzen. Noch besser: weil es sich nicht um ein Smartphone handelt, kommt das Kind nicht in Versuchung zu daddeln ...

Schützt das Tracken?

Stellt sich nur die Frage, ob tracken wirklich schützt. Oder ob es vielleicht nicht besser wäre, gemeinsam sicheres Verhalten zu trainieren

und auf Gefahren hinzuweisen, die Kinder im Alltag erwarten: Im Straßenverkehr, auf glitschigen Felsen, hohen Ästen, dunklen Gassen. Gemeine Schläger*innen und böse Menschen, die sie mit Versprechungen locken. Das gleiche gilt für die Medienwelt, in der sich Kinder von klein auf bewegen und zurechtfinden müssen.

Vertrauen und Liebe

Je eher wir anfangen, mit ihnen verantwortungsvolles Verhalten zu üben, sie für Gefahren und Betrügereien sensibilisieren, desto selbstbewusster und eigenständiger kommen sie durch die Welt. Dazu müssen Kinder dann nicht jederzeit erreichbar sein. Denn ob es Eltern gefällt oder nicht: Unsere Aufgabe ist es nicht, unsere Ängste zu projizieren, sondern unsere Kinder stark und sicher für die Welt zu erziehen. Mit Vertrauen und Liebe, die keine Technik der Welt ersetzen kann – und die beste Motivation für alle ist.

Ilona Einwohlt für MuK Hessen



Anmeldung für unseren Newsletter unter info@muk-hessen.de

Familienreisen

Schweden | Frankreich | Deutschland | Griechenland ...
Kanutouren | Camps | Ferienhäuser | Sportclubs ...

Tel. 0251-87188-0



RUCKSACK REISEN

www.rucksack-reisen.de

Lichtbildatelier
Eva Speith
Fotografische Werkstatt

Geöffnet nach Terminvereinbarung sowie
Montag und Donnerstag 9.00 - 12.30 und 14.30 - 18.30

Nieder-Ramstädter Str. 57, direkt am Rindbühl Platz · 64287 Darmstadt · 06151-47112
www.lichtbildatelier.de | info@lichtbildatelier.de



**DEINE MEDIEN.
DEINE VERANTWORTUNG.**



- Online-Seminare
- Medienprojekte
- Elternabende
- Workshops



**WIR BEGLEITEN KINDER UND IHRE
ELTERN IN DIGITALEN ZEITEN.**

Institut für Medienpädagogik und
Kommunikation Hessen e.V.

www.muk-hessen.de

Von der
künstlerisch-
tänzerischen
Früherziehung
bis zu einer
professionellen
Ausbildung



Claudia Sauter
Dipl. Bühnentanzpädagogin

Mathildenplatz 5
64283 Darmstadt
Telefon 06151-292822
tanz@ballett-werkstatt.de
ballett-werkstatt.de



**Hilfe für Kinder
und Jugendliche**

Unterstützung und Beratung bei
Stress und Ärger in Schule und Familie



- ganzheitlich
- einfühlsam
- kompetent
- zeitnah

Rufen Sie mich an: 06151 / 35 38 238
www.gestalttherapie-kruschel.de

Da, wenn Ihr uns braucht!

Pupil's Help

Werde unser neuer
Lieblings-Nachhilfe-Coach (m/w/d)

Nachhilfe - Prüfungsvorbereitungen
Bildungspaket - Vorkurskurse
Englisch-AG für Grundschüler:innen

www.pupils-help.de | 06151 - 429 73 70



**THEATER
MOLLER
HAUS**



- | | |
|-----------|--|
| Fr 03.03. | Blizzard 6+ <i>Starke Stücke Festival</i>
Une Tribu Collectif, Brüssel (BE) |
| So 05.03. | Snirkel das Zeitgespenst 3+
Puppentheater Silberfaden |
| Mo 06.03. | Das wilde Määäh 6+ <i>Starke Stücke Festival</i>
Theater Lakritz |
| Mi 08.03. | Die Revanche 5+ <i>Starke Stücke Festival</i>
Teatro Distinto, Alessandria (I) |
| So 26.03. | Der kleine Prinz und der Bärenklau 3+
Puppentheater Kolibri |

Das vollständige
Programm
finden Sie online.

Sandstraße 10 | 64283 Darmstadt | Telefon 06151 26540
www.theatermollerhaus.de



FILM

Lucy ist jetzt Gangster

Kinostart am 2. März

FSK 6 Jahre



Die 10-jährige Lucy ist eigentlich zu gut für diese Welt. Sie ist brav, liebenswürdig und in jeder Lebenslage absolut korrekt. Ihre beste Freundin Rima und sie selbst wollen mit jeder kleinen Handlung die Welt ein Stückchen besser machen. Dann aber droht Unheil: Lucys Eltern betreiben eine Eisdiele, und als die teure Eismaschine kaputt geht, droht dem Salon die Schließung. Das will Lucy unbedingt verhindern. Allerdings sieht sie nach langem Überlegen nur einen Weg, um schnell an Geld zu kommen: einen Banküberfall. Um sich auf ihren großen Coup vorzubereiten, lässt sie

sich auf einen Deal mit dem Klassen-Gauner Tristan ein. Unter dem Codenamen „Operation Lucyfer“ soll er ihr beibringen, wie man gemein und skrupellos wird. So bekommt Lucy Nachhilfe in Stehlen, Lügen, Betrügen und Erpressung – und erweist sich als erstaunlich gelehrige Schülerin. Ihre Verwandlung von der Streberin zur Gaunerin zieht jedoch so manches Problem nach sich. (Quelle: INDI Film)

Die Dreharbeiten starteten bereits im Jahr 2021, als Filmkulisse diente unter anderem Heppenheim an der Bergstraße.



Unter den Bäumen

Herr Grumpf ist ein grummelnder Dachs, der im Herbst ständig beim Laubkehren gestört wird aber den anderen Waldtiere trotz seiner mürrischen Art hilft, die sich mit einer Überraschung bedanken.



Im Winter begegnet man einem tollpatschigen Fuchs der eine Fuchsdame beeindruckt will, aber immer wieder über seinen zu langen Schal stolpert. Ein alleinerziehender Wildschweinvater kümmert sich um seinen ständig niesenden Sohn im Frühling und im Sommer stört Herrn Uhu, dass ausgerechnet vor seinem Haus sich alle im See tummeln. Soll er doch auch mal heimlich baden gehen?

Vier warmherzige Geschichten finden sich in den vier separaten Bänden, die nicht einzeln, sondern in einem Schuber zu haben sind. Die bilderbuchartigen Zeichnungen versprühen den Charme von Disney-Filmen, kein Wunder,

denn der Zeichner arbeitet auch für Disney. Viele Sequenzen des kindgerechten Comics kommen ohne Text aus und so eignen sich die Geschichten auch zum gemeinsamen Betrachten und Vorlesen.

„Unter den Bäumen“, Text und Zeichnungen: DAV, toonfish, 4 x 32 Seiten, Hardcover im Schuber, 39,95 Euro

SPIELETIPP

von Michael Blumöhr

BDKJ Kinderspieletest 2022

Auch 2022 haben wieder mehr als 1800 Kinder in etwa hundert bundesweiten Testgruppen Spiele getestet und die Preisträger im einzigen von Kindern vergebenen Spielepreis gewählt. Hier stellen wir die Sieger in den unterschiedlichen Altersklassen vor:

Splash

Die Tierfreunde der Antarktis haben jede Menge Spaß und wollen alle mit einem Sprung ins Wasser.

Wer schafft das mit seinen Tieren als Erster? Ob kurzer oder langer Weg, das entscheidet der Farbwürfel. Nur wer gut beobachtet und konzentriert ist, kann gewinnen!

Ein erstes Regelspiel für die Kleinsten für das sichere Erkennen der Farben sowie dem Üben feinmotorischer Fähigkeiten.



Splash ist ein Spiel mit hohem Aufforderungscharakter und jede Menge Spiel-Spaß für die Kleinsten. Komplett aus Holz ist es super robust und die Tier-Illustrationen sind wirklich schön.

„Splash“ von Britta Kratz & Elke Leif, Beleduc, 2 - 4 Spieler ab 3 Jahre, etwa 37 Euro

Clack! Family

Schnell sein und Muster erkennen ist eine Spezialität des Spieleautors Haim Shafir (Hali-Galli).

Das Spiel ist recht einfach in den Spielregeln aufgebaut. Zwei bis vier Spieler müssen hellwach sein, wenn die zwei Würfel auf den Tisch fallen. Ein Würfel zeigt Zahlen von 0 bis 2, der andere Würfel hat die Farben rot, blau und grün. Im Kreis auf dem Tisch wurden zuvor Spielkarten ausgelegt, die verschiedene Objekte zeigen: Fahrzeuge, Pflanzen und Tiere, die sind entweder rot, blau oder grün. In der Mitte liegt die „Gibts nicht Karte“. Jetzt heißt es schnell sein, denn gespielt wird gleichzeitig! Bedeutet, einer würfelt und alle greifen zu. Wenn beispielsweise ein Würfel blau zeigt und der andere die Zahl 2, muss man schneller als die Mitspieler die Karten einsammeln, die genau zwei blaue Objekte zeigen. Oder wird rot gewürfelt und ein Baum, müssen alle Karten geschnappt werden, die einen roten Baum zeigen. Sind alle passenden Karten gesammelt, wird vom Stapel wieder aufgefüllt. Es gibt auch die Situation, dass keine der sieben



ausliegenden Karten passt, dann kann man sich die „Gibts nicht Karte“ greifen. Hat man das richtig gemacht, gibt es alle sieben Karten als Belohnung. Hat man sich vertan, muss die Karte wieder in die Mitte und man muss jedem Mitspieler eine seiner bereits gesammelten Karten abgeben. Gewonnen hat, wer am Ende die meisten Karten gesammelt hat.

Ein Spiel, das wegen seiner einfachen Regeln für die ganze Familie geeignet ist. Empfohlen wird das Spiel vom Verlag ab sieben Jahren, wir sind der Meinung, jüngere Kinder haben hier gute Chancen, gegen Erwachsene zu gewinnen. Auch die angegebene Spielzeit mit nur zehn Minuten ist angenehm, so kann man das Spiel auch mal schnell zwischendurch einschieben.

Alles in Allem: Ein spaßiges Spiel – nicht nur für Kinder.

„Clack Family“ von Haim Shafir, Amigo, 2 - 4 Spieler ab 7 Jahre (oder jünger), Preis 10,99 Euro

Auf die Nüsse!

3000 Nüsse benötigt ein Eichhörnchen um einen Winter zu überleben. Bei diesem spannenden Würfelspiel reichen schon 50.

Es ist ein richtiges Zockerspiel, man würfelt mit 5 Würfeln, die Eichhörnchen und Nüsse zeigen. Allerdings auch Tannenhäher, die immer rausgelegt werden müssen. Die Nüsse zählt man im Gedächtnis oder laut mit und darf weiter würfeln.



Das geht so lange man will und die erreichten Punkte notiert oder lauter Eichhörnchen würfelt. Das passiert recht oft, in diesem Fall verfallen die bisherigen Nüsse und der Spieler würfelt solange und addiert Nüsse, bis ihn die Hunde eingeholt haben. Dazu werfen währenddessen die anderen Spieler ihren

Hundewürfel. Sobald alle verfolgen den Spieler einen Hund gewürfelt haben, endet die Jagd und man darf die erwürfelten Nüsse als Punkte notieren.

Auf die Nüsse passt in jede Hosentasche, kann auf der kleinsten Fläche gespielt werden und macht einfach Laune.

„Auf die Nüsse!“ von G. Donner, B. Spence, M. Steer, Game Factory, 2 - 4 Spieler ab 8 Jahre

LASST DIE KINDER LOS!

**WENN ELTERN
IN DEN HELIKOPTER
STEIGEN ODER DEN
RASENMÄHER
EINSETZEN.**

Sie lieben ihre Kinder, wollen immer das Beste für sie und ihnen um alles in der Welt schlechte Erfahrungen ersparen – manche Eltern rotieren heute nicht mehr wie ein Helikopter-Geschwader über dem Nachwuchs, sondern nehmen gleich den Rasenmäher zur Hand, um alle Hindernisse vorsorglich aus dem Weg zu räumen. So gut das auch gemeint ist, so ungut kann sich das auf die Entwicklung des Kindes auswirken. Denn das bekommt die Botschaft: „Alleine schaffst Du das nicht.“

VON ANKE BREITMAIER

Wer liebt, hat eigentlich Recht. Grundsätzlich trifft das auch auf Eltern zu. Alles, was aus Liebe geschieht, ist zunächst einmal gut. Dazu gehören auch sehr fürsorgliche Erziehungsstile. Nichts spricht dagegen, sein Kind behüten und beschützen zu wollen und dafür zu kämpfen, dass es seinen Platz im Leben bekommt. Im Gegenteil: Gute Eltern kümmern sich um ihren Nachwuchs, sind für die Kinder da und geben ihnen alles, was sie für ein gesundes, fröhliches Großwerden brauchen. Elternliebe an sich ist ja auch etwas Wunderbares. Sie macht Kinder stark, fördert ihre Entwicklung und ist die Basis für emotionale Zufriedenheit. Aber zuviel Liebe kann Kinder auch einengen, ihre Selbstständigkeit hemmen und verhindern, dass sie Verantwortung für sich selbst übernehmen können.

Wann genau Elternliebe jedoch zu viel des Guten ist, war schon immer und ist auch heute Ansichtssache. Was die einen für Betüddeln halten, ist für die anderen einfach nur ganz normale Fürsorge. Hier den richtigen Weg zu finden, ist heutzutage vermutlich schwerer denn je. Denn Eltern müssen den Spagat hinbekommen, Kinder zu erziehen und ihnen gleichzeitig Raum zur eigenen Entfaltung zu ermöglichen. Und das in einer Welt, die immer komplexer und damit unübersichtlicher und unsicherer wird. Kein Wunder, dass viele Mütter und Väter aus vorausseilender Sorge schon vorab Schutzmaßnahmen auf ganzer Linie ergreifen, sei es in der Schule, in der Freizeit oder im Freundeskreis ihres Kindes.



ZWISCHEN ENGAGIERT-BESORGT UND ÜBERBESORGT

Ist das noch angemessen oder schon übertrieben? Die Grenze zwischen engagiert-besorgten und extrem überbesorgten Eltern ist oftmals schmal und der Übergang ist fließend.

Denn wer bestimmt, wie viel Fürsorge richtig ist? Ein allgemein gültiges Maß gibt es hierfür nicht. Schwer ist auch, eine „gesunde“ Balance zu finden angesichts der Tatsache, dass immer mehr Betreuungsmöglichkeiten in Kitas und Schulen ausgebaut werden, damit beide Elternteile arbeiten können. Mütter und Väter geben ihre Kinder also häufiger ab als noch vor ein paar Jahrzehnten und müssen mit der Doppelbelastung fertigwerden, die Berufstätigkeit und Familie mit sich bringen. Im Bemühen, das Kind auf keinen Fall zu kurz kommen zu lassen, wird es dann oft besonders umsorgt. Zugleich sind auch die

Ansprüche an das Elterndasein gestiegen: Mütter und Väter sollten ihr Kind nicht wegen ihres Jobs vernachlässigen, sonst geraten sie schnell in den Verdacht, Rabeneltern zu sein. Es wird erwartet, dass sich Eltern kümmern und nicht anderen die Fürsorge oder womöglich die Erziehung ihres Kindes überlassen. Der gesellschaftliche Druck ist hier mitunter massiv. Und er führt oft dazu, dass Eltern nicht mehr intuitiv erziehen, sondern sich an dem orientieren, was andere machen und was vermeintlich gut und erforderlich ist.

Väter sind auch mehr gefordert: Sie werden ebenfalls immer stärker daran gemessen, wie sehr sie sich um ihre Kinder kümmern. Also sitzen auch Väter nach dem Kindergeburtstag mit den anderen Eltern beim Glas Sekt und diskutieren Freundschaftsprobleme ihrer Kinder, gehen zu jedem Elternabend und warten während des Tennistrainings aufs Kind. Wo früher die „Arbeit“ mit den Kindern geteilt wurde, wird heute mitunter doppelt so viel gemacht.

AUCH ELTERN SIND KINDER IHRER ZEIT

Auch hier gilt aber wie bei vielen anderen Dingen: Solange es für alle gut ist, ist es gut. Sieht man einmal von persönlichen Voraussetzungen ab, also Erfahrungen, die Eltern selbst als Kinder gemacht haben und die sie ihren Kindern ersparen wollen, gibt es auch in jeder Elterngeneration Maßstäbe. Wer heutzutage seinem Kind extrem viele Freiheiten gibt, es von klein auf viel sich selbst überlässt und die schulische Laufbahn nicht kritisch begleitet, kommt schnell in den Ruf, keine gute Mutter oder guter Vater zu sein. Es gibt Trends, denen sich nur wenige entziehen können. Zumal wir alle Erziehung nicht theoretisch lernen, sondern praktisch trainieren müssen. Um den vielen Ansprüchen gerecht zu werden, organisieren viele Eltern das Aufwachsen ihrer Kinder wie eine Managementaufgabe. Und die beinhaltet nicht nur, der eigenen Tochter oder dem eigenen Sohn so viele Vorteile wie möglich zu verschaffen und für sie oder ihn zu kämpfen, wenn es nötig scheint, sondern auch, alles echte und vermutete Leid von den Kindern fernzuhalten.

Gestern mit dem Helikopter ...

Sie sind immer in der Nähe ihrer Kinder, beobachten deren Verhalten und das der anderen kritisch und greifen ein, wenn sie es für nötig halten: Helikopter-Eltern werden solche Mütter und Väter gerne plakativ genannt. Gemeint sind überfürsorgliche Eltern, die ihre Kinder ständig überwachen, kontrollieren und beschützen. Wie ein Helikopter kreisen sie über dem eigenen Nachwuchs, um sofort zu landen, sobald sich ein Problem nähert. Helikopter-Eltern nehmen ihre Erziehungsaufgabe sehr ernst – manchmal sogar zu ernst. Und das fängt im Säuglingsalter an. Förderung wird von Beginn an forciert, zugleich versuchen die Eltern, Negatives und Misserfolge von den Kleinen fernzuhalten. In Konfliktsituationen greifen sie schnell ein. Dann kann schon ein Streit ums Förmchen im Sandkasten zum Elterndisput werden. Im Alltag kann das dann so aussehen, dass die Eltern ihr Kind immer in den Mittelpunkt stellen, ihm jeden Wunsch erfüllen und die Aktivitäten ihres Kindes akribisch planen

und kontrollieren. Sie bringen die Kinder zur Schule, zum Sport, zum Musikunterricht und holen sie auch wieder ab (oder warten gleich dort), auch wenn die Kinder alleine gehen könnten. Schulische Leistungen überwachen sie genau und reagieren bei den kleinsten Auffälligkeiten, etwa indem sie bei einer schlechten Note sofort das Gespräch mit den Lehrern suchen. Auch bei der Wahl der Freunde ihres Kindes mischen sie mit und fördern Kontakte, die sie für gut befinden und versuchen ihrer Meinung nach schlechte Freundschaften zu verhindern. Insgesamt sind Helikopter-Eltern überängstlich und greifen vorzeitig in Situationen ein, in denen ihr Kind sich selbst behaupten sollte und das eigentlich auch könnte. Übrigens ist diese Art der Überbehütung kein brandneues Phänomen. Der Ausdruck Helikopter-Eltern wurde nämlich schon 1969 das erste Mal verwendet: Der israelische Psychologe Haim G. Ginott zitierte in seinem Buch „Between Parent & Teenager“ einen Jugendlichen, der sagte, seine Mutter schwebte über ihm wie ein Helikopter.



... heute mit dem Rasenmäher

Rasenmäher-Eltern gehören eigentlich zur Familie der Helikopter-Eltern – nur gehen sie noch einen Schritt weiter. Anstatt ihre Kinder nur aus der Nähe zu überwachen und einzuschreiten, wenn eine potenzielle Gefahr am Horizont auftaucht, machen sie ihren Töchtern und Söhnen den Weg frei: Sie räumen jedes Hindernis zur Seite und glätten jede Unebenheit, die auftaucht. Sie beseitigen alles, was ihrem Kind in irgendeiner Form schaden könnte, indem sie es einfach niedermähen. Und das allumfassend: Auch das Sozialleben ihrer Kinder steuern sie und gestalten ein Freizeitprogramm, das ihrem Kind ebenfalls nur positive Erlebnisse bringen soll.

Oft sind diese Eltern intelligent, gebildet und auch beruflich erfolgreich. Sie wissen, worauf es ankommt und wollen ihr Kind in jeder Hinsicht unterstützen, um beste Voraussetzungen für die Zukunft ihrer Tochter oder ihres Sohnes zu schaffen. Enttäuschungen wollen sie ihrem Kind dabei um jeden Preis ersparen.

Der Begriff Rasenmäher-Eltern wurde von einem Lehrer geprägt, der anonym auf einer Webseite einen Text veröffentlichte, in dem er über „Lawnmower-Parents“, also Rasenmäher-Eltern schrieb. Deren überfürsorgliches Verhalten wird eben auch oft im Zusammenhang mit ihrem schulischen Engagement offensichtlich: Rasenmäher-Eltern unternehmen eine ganze Menge, um ihrem Kind in der Schule einen Vorsprung zu verschaffen. Sie helfen beim Lernen nach, kontrollieren die Hausaufgaben und schreiben auch schnell selbst mal einen Aufsatz, wenn das Kind es nicht alleine zu schaffen scheint. Lernmarathons und Nachhilfe sind dann eine Investition, die sich lohnen muss und soll. Sind die Noten dann doch nicht so gut wie erwartet, werden sofort die Lehrer kontaktiert und bisweilen förmlich zur Rede gestellt.



WAS DAS MIT DEN KINDERN MACHT

Jedes Kind ist einzigartig und jedes Kind reagiert anders auf rasenmäherbewehrte Elternfürsorge. Was für die einen einschränkend ist, wirkt auf die anderen motivierend. Solange Eltern ihr eigenes Verhalten immer wieder reflektieren und verändern, wenn sie merken, dass die Überfürsorge dem Kind nicht guttut, können sie eigentlich nichts falsch machen. Denn ihr Antrieb ist ja Liebe und damit etwas Gutes.

Es gibt auch Untersuchungen, die belegen, dass Kinder von Eltern mit einem überfürsorglichen Erziehungsstil besser in der Schule sind, einen besseren Abschluss machen und später erfolgreicher im Job werden. Bleibt aber die Frage, was Ursache und was Wirkung ist. Denn meist stammen Helikopter- und Rasenmäher-Eltern aus bildungsnahen Schichten, sind Akademiker und geben ihren Kindern als Leistungsvorbilder

einiges mit. Die haben dann ohnehin bessere Bildungschancen, weil sie aus einem Umfeld kommen, in dem ihre Fähigkeiten und Interessen selbstverständlich gefordert werden. Der Schuss kann aber auch nach hinten losgehen.

Denn Kinder, denen immer alles abgenommen wird und die nie eigene schlechte Erfahrungen machen können, neigen eher dazu, unselbstständig und verunsichert zu werden. Sie haben nicht die Chance, sich selbst zu organisieren und eigene Erfolge auf ihrem ganz persönlichen Konto zu verbuchen. Sie lernen nicht, mit Niederlagen umzugehen, vor denen ihre Eltern sie ständig bewahren, und gehen somit nicht gestärkt aus Krisen hervor. Sprüche wie „Dazu bist Du noch zu klein“ oder „Das kannst Du noch nicht“ frustrieren und nehmen die Lust, Neues zu wagen.



Fotos: nicoletaionescu-Adobe Stock,
Robert Kneschke-Adobe Stock,
detailblick-foto-Adobe Stock,

Wie heikel das beim Thema Schule werden kann, sollten sich Eltern bewusst machen: Wenn sie sich Zeit für ihre Kinder und deren schulische Entwicklung nehmen, mit ihnen lernen und sie unterstützen, können sie deren Schulleistungen positiv beeinflussen, das ist ein Fakt. Aber Grundschulkindern beispielsweise lernen noch nicht wirklich fürs Leben, sondern in erster Linie für Mama oder Papa. Wenn das Kind weiß, dass

die Eltern auf gute Noten Wert legen, strengt es sich allein schon deshalb an. Bringt es dann trotz aller Bemühungen der Eltern nicht den gewünschten Erfolg nach Hause, kann das zu Minderwertigkeitskomplexen und Verunsicherung führen. Denn Kinder spüren, wie viel ihre Eltern in sie „investieren“ und wollen die Erwartungen erfüllen. Schaffen sie das nicht, reagieren sie oft mit einem „Das kann ich sowieso nicht“.

Schwierig wird es, wenn Eltern ihren Rasenmäher auspacken, um dem Kind auch in der Schule eine Abkürzung zu ebnen, etwa, wenn sie mit Lehrern über Noten verhandeln oder einzelne Zensuren infrage stellen. Damit verhindern sie, dass ihr Kind sich alleine durchschlägt und geben ihm das Gefühl, nicht für sich selbst einstehen zu können. Und das kann Passivität und Unselbstständigkeit fördern.

KINDER BRAUCHEN IHRE EIGENEN SCHLECHTEN ERFAHRUNGEN!

Schlechte Noten, Streit mit Freunden oder Misserfolge im Sport – solche Probleme müssen Kinder alleine durchleben können, um daraus fürs Leben zu lernen. Sie brauchen ein gerüttelt Maß auch an schlechten Erfahrungen, um die Gewissheit zu erlangen, dass Niederlagen nicht das Ende der Welt bedeuten. An Problemen kann man wachsen und daraus lernen, wie man Krisen bewältigt. Das wappnet Kinder für zukünftige Aufgaben. Denn klar ist: Irgendwann müssen die Kleinen in die große Welt da draußen, in der

nicht alle Menschen um ihre Bedürfnisse kreisen und Mama oder Papa nicht mehr Gewähr bei Fuß dastehen, wenn Schwierigkeiten auftauchen. Zudem kann man Kindern durchaus etwas zumuten, sie sind oft stärker und stabiler, als wir denken. Selbst festzustellen, dass ein Misserfolg kein Drama ist und sogar zu einem Erfolg werden kann, wenn man sich anders verhält oder Lehren daraus zieht für die Zukunft, ist eine Erfahrung, die immens wichtig ist für die Entwicklung. Scheitern muss auch erlaubt sein und als

eine Option wahrgenommen werden können. Kinder brauchen die Freiheit, auch mal auf die Nase fallen zu dürfen. Wer seinem Kind jede Frustration und jedes schlechte Erlebnis erspart, nimmt ihm die Möglichkeit, daran zu reifen. Fehler zu machen, sollte erlaubt sein und nicht Versagensängste auslösen. Dazu benötigen Kinder Eltern, die Geduld und Vertrauen in die Fähigkeiten des Kindes haben. Und die immer da sind, wenn ihr Kind sie braucht, die aber auch in den richtigen Momenten loslassen können.

KINDER LIEBEVOLL STARK MACHEN

TIPPS FÜR EINE LOSLASSENDE ERZIEHUNG

Wer gibt schon gerne zu, in die Kategorie Helikopter- oder Rasenmäher-Eltern zu fallen? Ein bisschen von beiden steckt sicher in jedem von uns. Gut ist, wenn wir als Mutter oder Vater immer wieder das eigene Verhalten reflektieren und uns öfter fragen, ob unsere Fürsorge genug, aber nicht zu viel ist. Und wir sollten Kinder zu starken, selbstbewussten und unabhängigen Persönlichkeiten erziehen, die ihr Leben irgendwann selbst in die Hand nehmen. Das kann dabei helfen:

1

DAS RECHTE MASS FINDEN

Versuchen Sie, dazusein, wenn Ihr Kind Sie braucht, aber ihm Raum zu geben, alleine zu sein. Nehmen Sie sich Zeit zum Zuhören, bringen Sie Ruhe in den Alltag Ihres Kindes und gönnen Sie ihm eigene Fehler – nur daraus kann es lernen.

2

LIEBE ZEIGEN

Sie lieben ihr Kind, zeigen Sie es ihm, indem sie viel toben, kuscheln und spielen. Aber machen Sie Ihre Liebe niemals abhängig vom Verhalten Ihres Kindes. Versuchen Sie, ihm das Gefühl zu geben, dass es liebenswert ist, genau so wie es ist, auch wenn manches nicht perfekt läuft.

3

SELBSTSTÄNDIGKEIT FÖRDERN

Auch wenn es Ihnen noch ein bisschen früh erscheint, lassen Sie zu, dass Ihr Kind neue eigene Erfahrungen machen kann. Egal ob es der erste Einkauf alleine beim Bäcker ist oder der Schulweg – diese kleinen Freiheiten machen selbstbewusst.

4

NICHT ALLE WÜNSCHE ERFÜLLEN

„Ich geh heute mit meiner Mama in die Stadt, damit ich Wünsche bekomme!“ Viele Kinder sind übersättigt, weil sie zu viele Spielsachen haben und alles bekommen, was sie wollen, sodass sie keine Wünsche mehr haben. Auch wenn es lieb gemeint ist, dosieren Sie Geschenke und lassen Sie auch mal den ein oder anderen Wunsch offen, nicht nur beim Materiellen. Wichtig ist für Kinder, auch mit dem Frust des Unerfüllten umgehen zu können.

5

BEDÜRFNISSE RESPEKTIEREN

Was will Ihr Kind? Bei der Schule müssen Sie es vielleicht motivieren, einen Lerngang zuzulegen oder es zum Durchhalten animieren. Nicht jedes Hobby muss aufgegeben werden, wenn es nach den ersten Wochen keinen Spaß mehr macht. Respektieren Sie aber immer die Bedürfnisse Ihres Kindes – bevormunden sollten Sie es nicht.



CFI Kinderhilfe unterstützt weltweit Projekte, die Kindern und Jugendlichen helfen, ihr eigenes Leben selbstbestimmt zu führen. Im geschützten Umfeld eines Kinderdorfes, bekommen Kinder Zugang zu Bildung. CFI unterstützt derzeit sieben Kinderdörfer weltweit.

Moni's Reise in das Kinderdorf „Light of Hope“

Das ist Moni. Zuerst hat Moni ihrer Tochter eine Patenschaft für ein Kind aus dem CFI Kinderhilfe Programm geschenkt. Dann konnte die Organisation sie dafür gewinnen, das Kinderdorf in Kambodscha der CFI Internationale Kinderhilfe zu besuchen.

Zum ersten Mal seit der Corona Pandemie konnte Ende des vergangenen Jahres wieder ein „Volunteer Trip“ in das Kinderdorf stattfinden, der von der Projektleiterin organisiert wurde. Dieser Gruppe von freiwilligen Helfern konnte sich Moni anschließen.

Diese Volunteer Trips sind eine gute Möglichkeit, sich selbst mit seinen Fähigkeiten zum Wohl des Kinderdorfes einzubringen und gleichzeitig Kultur, Land und Leute kennen- und verstehen zu lernen. **Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass ein Kinderdorf kein Urlaubsresort ist!** Die

Unterbringung ist in einem einfachen Guesthouse außerhalb des Kinderdorfes.

Die Teilnehmer kommen zum Helfen und Arbeiten. Moni, die selbst Kinderkrankenschwester ist, gestaltete für die Hauseltern einen kleinen Workshop zum Thema „Medizin und Erste Hilfe“ (Bild 1), um den Eltern einige Basics und Gesundheitsmaßnahmen zu vermitteln. Außerdem hat sie mitgeholfen, eine neue Gemeinschaftsküche mit angeschlossenem Gemeinschaftsraum zu bauen (Bild 2). So gibt es während der Regenzeit einen geschützten Raum, wo die Kinder miteinander essen, spielen oder lesen können.

Die ersten zwei Tage sind der Kultur und jüngsten Geschichte des Landes gewidmet. Ein wenig außerhalb von Phnom Penh liegen die „Killing Fields“ und das Genozid-Museum. Der Schreckensherrschaft der Roten Khmer, sind fast zwei

Millionen Menschen zum Opfer gefallen. Einer der traurigsten Zeugen dieser furchtbaren Zeit ist dieser Baum (Bild 3).

Zum Schluß gab es noch zwei Überraschungen.

- Am letzten Samstag (in Kambodscha „Wochenende“) haben die Freiwilligen den älteren Kindern einen Ausflug zur Bambusbrücke in Kampong Cham spendiert (Bild 4). Das ist die wohl aufwendigste und größte Bambusbrücke der Welt. Für die Jugendlichen aus dem Kinderdorf gibt es so einen Ausflug selten oder nie, umso größer war die Freude.

- Zum Abschied haben die Kinder einen kulturellen Abend mit Musik und Tanz organisiert. Ein wunderschöner Abschluss dieser Reise. Moni will auf jeden Fall wiederkommen.



So können Sie helfen:

Mit einer **Patenschaft für Kinder** kann man das Leben eines Kindes positiv beeinflussen. Man ermöglicht einem Kind ein liebevolles Zuhause bis es selbstständig durchs Leben gehen kann.

Mit den **Spenden** wird alles finanziert, was für den Erhalt der Kinderdörfer notwendig ist. Das können Solarpaneele sein, um eigenen Solarstrom zu produzieren, E-Learning-Equipment oder die Renovierung der Häuser. So fördert man die **Hilfe zur Selbsthilfe**.

Spenden statt Schenken: Ein Geburtstag steht an? Es wird ein gemeinnütziges Projekt gesucht? Ein Jubiläum oder eine Feier soll einem guten Zweck dienen? Das sind alles gute Anlässe, um zu spenden, statt zu schenken.



Großartig ist schon, wenn nichts Schlimmes passiert

Von May-Britt Winkler

Einzelne Socken, deren Pendants irgendwo in den Unweiten der Waschmaschine verschollen gingen, sind bei Familie Schwarz-Diaz-Manresa kein Ärgernis. „Die brauchen wir nicht mehr wegschmeißen“, sagt Mama Marta im Spaß. „Die kriegt jetzt alle der Julian.“

Julian – Martas Sohn – schmunzelt über die Aussage seiner Mutter. Humor hat ihm und seiner Familie schon oft geholfen. Julian ist 13 Jahre alt, ein guter Schüler der 8. Klasse der Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule in Ober-Ramstadt, eine Sportskanone, ein Bruder, ein Hundebesitzer, ein Minecraft-Fan, ein Träumer von einer großen Zukunft und ein Junge mit nur einem Bein.

„Es begann damit, dass mir ständig mein rechtes Bein wehtat“, beginnt Julian seine Geschichte zu erzählen. Die Schmerzen kamen und gingen, bis er irgendwann kaum noch laufen konnte. Der Orthopäde diagnostizierte mit einem Blick von außen Wachstumsbeschwerden, und auch auf einem Röntgenbild konnte er nichts erkennen. Der Penetranz seiner Mutter, einer Krankenschwester, die auf ein MRT (eine Magnetresonanztomographie) bestand, ist es zuzuschreiben, dass Julian heute noch lebt. Und der Fernsehserie „Club der roten Bänder“, die sich die Familie nur einige Wochen zuvor angesehen hatte. „In mir machte

sich sofort ein ungutes Gefühl breit“, erinnert sich Marta. Die Geschichten um Leo, einen jungen Krebspatienten, und seine Freunde im Krankenhaus, haben Julian also vermutlich das Leben gerettet. „Es war ein bisschen, als hätten sich diese Erzählungen auf unser eigenes Leben gelegt“, sagt Julians Vater Jürgen Schwarz rückblickend.

Der Arzt, der das MRT schließlich vorgenommen hat, entdeckte eine Wucherung im Knochen und schlug sofort Alarm. Dann ging plötzlich alles ganz schnell. In der Uniklinik Frankfurt wurde eine Biopsie gemacht. Der Befund: Osteosarkom. „Das ist ein hochaggressiver Knochenkrebs“, erklärt Jürgen und denkt an die ersten Momente zurück, als er die Kinder-Onkologie des Krankenhauses betrat: „Das war ein Schock. Da waren Kinder mit Schläuchen im Körper, mit Infusionen und ohne Haare.“ Julian war nun einer von ihnen.

Es folgten Chemotherapien und mehrere Operationen, denn der Krebs hatte bereits gestreut und die Lunge angegriffen. Der wohl einschneidendste Eingriff war die Amputation seines rechten Beines. Das alles in einer Zeit, als die Corona-Pandemie die Welt dominierte und in Kliniken Besuchsverbote herrschten. Niemand außer seiner Mutter, die Tag und Nacht bei Julian war, durfte zu ihm. Der Vater kam dennoch

jeden Abend an die Pforte, um irgendetwas vorbeizubringen und nicht ganz tatenlos zu sein. „Ich hatte so schlimme Schmerzen“, erinnert sich Julian. „Ich hatte sowieso für gar nichts Kraft. Nicht einmal für Besuche.“

„Es war eine ganz schwierige Zeit“, ergänzt sein Vater. Mit großem Leid für alle Familienmitglieder: für Julian mit seinen Beschwerden und der ständigen Übelkeit durch die Chemotherapie, für die Eltern mit ihren Ängsten und auch für die beiden Geschwister, die ganz plötzlich auf sich gestellt waren und selbstständig sein mussten: Erwachsen über Nacht. Anderthalb Jahre lang – von kurzen Unterbrechungen abgesehen – war Julian ans Krankenhausbett gefesselt. Seine Schwester Sofia war damals 13 Jahre alt und plötzlich allein verantwortlich für einen Haushalt, allein mit ihren Sorgen – überhaupt fast immer allein.

Doch heute sind sie wieder vereint. Prioritäten haben sich verschoben, und Dankbarkeit hat sich breitgemacht. Es muss nichts Großartiges passieren. Großartig ist schon, wenn nichts Schlimmes passiert. Dennoch bleibt da immer ein Funken Angst. „Manchmal mache ich mir schon Gedanken, dass der Krebs wiederkommt“, sagt Julian. Aber das haben alle gelernt: Sie leben im Hier und Jetzt; mit dem, was eben geht und zur Verfügung steht.



Julian beim Skifahren in den Weihnachtsferien



Julian im Sommerurlaub beim Surfen

Fotos: © Jürgen Schwarz



Julian beim Weitsprung



Julian & Percy – Der Hund hat Julian beim Weg zurück ins Leben unterstützt

© May-Britt Winkler

Hat man nur ein Bein, dann lernt man, es zu nutzen. Und so hat Julian irgendwann angefangen, wieder Sport zu treiben. Blickt er zurück auf die Zeit, in der er noch beide Beine hatte – auf die Zeit vor seiner Amputation – dann wäre er gern nochmal richtig schnell gerannt. „Aber ich hatte solche Schmerzen, das ging leider nicht mehr.“ Jetzt holt er es nach, treibt Leichtathletik, spielt ab und an Hockey, schwimmt gern und fährt neuerdings Ski. Während manch anderer sich kaum zweibeinig auf den Brettern halten kann, rast Julian auf einem Bein die Pisten herunter.

Auch Sitzvolleyball hat er schon ausprobiert. Aber Sitzen ist gar nicht so sein Ding. Es ist auch nicht nötig, denn drei verschiedene Prothesen stehen für ihn zum Laufen bereit. Seine Lieblingsstück ist die Sportprothese. „Dennoch ist das Laufen und Rennen für ihn mehrfach anstrengend“, berichtet Mama Marta ein klein bisschen besorgt.

Theoretisch hat Julian auch ein Paar Krücken, selbst wenn er die ungern nutzt. „Man hört immer, wenn Julian aufgestanden ist“, erzählt Marta. „Er hüpfte dann im Obergeschoss auf einem Bein ins Bad, sodass das ganze Haus bebt.“ Da ist er wieder: der Humor, den alle haben und wohl auch notgedrungen brauchen. Und so schlägt die Familie an Halloween oder Fa-

sching eben vor, dass Julian doch als Pirat gehen könnte: mit Holzbein als Prothese.

Julian lacht darüber, wie jeder Junge seines Alters es tun würde. Dennoch wirkt er viel reifer als die meisten 13-Jährigen. Auch für ihn sind andere Dinge im Leben wichtiger geworden: „Es hat wohl uns alle verwundert, dass ich inzwischen ein richtig guter Schüler mit Einsen und Zweien bin. Vorher habe ich viel mehr Dreier und Vierer geschrieben. Ich gehe inzwischen wirklich gern in die Schule.“

„Im Schicksal sind die Menschen wie nackt; ohne Fassaden.

In dieser Zeit haben wir schöne Menschen kennengelernt.“

Deutsch, Englisch und Geschichte sind seine Lieblingsfächer, und er musste trotz seiner langen Krankzeit nicht einmal das Schuljahr wiederholen. Ein Beispiel dafür, dass für manchen die Pandemie mit dem Home-Schooling auch von Vorteil war. Hatte die Krankheit denn überhaupt auch irgendetwas Gutes? „Ja“, sagt Julians Mutter. „Im Schicksal sind die Menschen wie nackt; ohne Fassaden. In dieser Zeit haben wir schöne Menschen kennengelernt.“

Zudem gibt es seit der Entlassung aus dem Krankenhaus einen guten Grund, gesund zu bleiben. Der ist etwa 60 Zentimeter groß, hat goldbraunes Fell und heißt Percy. Ein Hund der Rasse „Magyar Vizsla“ und leider so stürmisch, dass er Julian locker den Boden unter dem Fuß wegreißen kann. „Wir versuchen aber, ihn zu erziehen“, gesteht er augenzwinkernd. Die Betonung liegt auf „versuchen“. Macht nichts: Percys Anwesenheit allein ist schon Balsam für die Seele; der von Julian ebenso wie der von Sofia. Alle lieben ihn.

Percy bedeutet Glück, und das steht jetzt ganz oben auf der Liste von Familie Schwarz-Diaz-Manresa. Es schien ja auch lange Zeit abwesend. Dabei ist Glück ohnehin relativ, denn Glück war es schließlich auch, dass Julian überlebt hat. Er ist froh, das Schlimmste überstanden zu haben: „Ich habe es wirklich vermisst, gesund zu sein.“ Kleine Dinge sind ihm heute wichtig, was aber nicht heißt, dass es in Julians Leben keine großen Pläne gibt.

„Das wäre schon ein Traum, mal in die Politik zu gehen und im Bundestag zu sitzen. Auch Profi-Skifahrer werden, wäre was. Oder aber Journalist; das wäre auch toll“, begeistert sich Julian. Tja, wer weiß: Vielleicht schreibt er ja irgendwann mal diese Rubrik.

Grafik: LoveKay; Chekman – stock.adobe.com



GRUNDSCHULE IN DEN KAPPESGÄRTEN

Gemeinsam viel erreichen.

HALLO DU! JA, DU!

Der Beitrag ist für dich. Von Kindern für Kinder.

Hessen hat eine Beauftragte für Kinder- und Jugendrechte. Wusstest du das?

Unser Verein war zu Besuch in der Grundschule Kappesgärten <https://grundschule-kappesgaerten.de> in Bensheim. Die Klassen 3a und 3b haben uns eingeladen, um gemeinsam herauszufinden, was Zivilcourage und Mut für einen Klassenverband bedeuten. Das hat uns sehr viel Spaß gemacht. Am Ende haben wir noch eine zusätzliche Frage an die beiden Klassen gestellt: Habt ihr schon mal von einer Kinderbeauftragten gehört? Das war ein spannender Moment, denn die Kinder wussten nicht, dass es diese wichtige Person und das Amt gibt. Wir dachten, dass das doch eine schöne Gelegenheit ist, um Teilhabe

mal in Bewegung zu bringen. Kinder stellen Fragen an die Beauftragte für Kinder- und Jugendrechte von Hessen. Dabei ist eine ganze Reihe wertvoller Fragen zusammen gekommen. Heute wollen wir die Kinderrechtebeauftragte Miriam Zeleke näher kennenlernen. Danke an die Kinder der Klasse 3a und 3b. Sie werden bald mit dem Besuch von Miriam Zeleke überrascht, denn Miriam hat sich sehr über die Fragen gefreut und will die beiden Klassen kennenlernen. Hach, das ist doch ein tolles Beispiel, um zu zeigen, dass deine Stimme wichtig ist und, dass auch du gehört wirst und unsere Welt mitgestalten kannst.

Eshi 8-12-22 9 Jahre 4
Wo werden die Kinderrechte besprochen?

Eshi 8-12-22 9 Jahre 8
Warum setzen sie sich für Kinder ein?!

Welche Aufgaben haben sie?
Karl 3A 8.12.2022 Jahre 9

Haben Erwachsene mehr Rechte als als Kinder?
Karl 3A 8.12.2022

Wie sieht es mit Kinderrechten aus?



Miriam Zeleke ist Erziehungswissenschaftlerin und hat Erfahrungen in der Organisations- und Qualitätsentwicklung von Kindertagesstätten. Seit 2020 ist sie bundesweit die erste hauptamtliche Beauftragte für Kinder- und Jugendrechte in Hessen. In Hessen sind die Kinderrechte seit 2018 Teil der Verfassung, nachdem 89% der Bürgerinnen und Bürger beim Bürgerentscheid dafür abgestimmt haben. Mit der Benennung einer hauptamtlichen Beauftragten für Kinder- und Jugendrechte will die Landesregierung betonen, wie wichtig ihr die Stärkung der Kinderrechte ist.



Foto: AdobeStock-Nelos, Grafik: Adobe-Stock-smile3377

Seit wann gibt es Kinderbeauftragte?

Noch gar nicht so lange. Erst seit 2020 gibt es in Hessen eine Kinderrechtebeauftragte, die dafür auch ein Gehalt bekommt. Das war den Politikern und Politikerinnen ganz wichtig, weil man das nicht nebenher in der Freizeit machen kann - mal eben die Kinderrechte stärken. Sondern, dass es dafür eine Person braucht, die das als Beruf macht.

Wo gibt es Kinderrechte?

Die Kinderrechte gelten in 191 Ländern. Das ist die Anzahl der Länder auf der ganzen Welt, die die Konvention unterschrieben haben. In Deutschland sind die Kinderrechte damit ein Gesetz und müssen umgesetzt werden. Deshalb ist es wichtig, dass alle wissen, dass es die Kinderrechte gibt. Damit sich alle daran halten können.

Haben Erwachsene mehr Rechte als Kinder?

Nee. Aber mehr Pflichten. Das sind die ganzen Gesetze, die Erwachsene einhalten müssen. Allerdings leben wir in einer Welt für Erwachsene. Das bedeutet, dass Kinder ganz oft die Erwachsenen brauchen, um an ihre Rechte zu kommen. Und, dass die Erwachsenen oft die Bestimmer sind, die sagen, was man darf und was man nicht darf, was richtig ist - und was falsch. Auch deshalb sind die Kinderrechte so wichtig. Da steht nämlich drin, dass alles, was Kinder betrifft, auch mit Kindern besprochen werden muss.

Wo werden die Kinderrechte besprochen?

Die Kinderrechte sollen in Hessen in den Kindertagesstätten und in den Schulen besprochen werden. Sie stehen auch in der hessischen Verfassung und in der hessischen Gemeindeordnung. Am besten wäre es aber, wenn sie auch in den Familien besprochen werden, in den Rathäusern, beim Bürgermeister und in der Verwaltung, auf der Arbeit von den Eltern, im Gemeinderat, den Vereinen, und so weiter.

Was sind Kinderrechte?

Es gibt insgesamt 54 Kinderrechte. Die lassen sich aber in drei Säulen einsortieren: Schutz von Kindern, Förderung von Kindern und Beteiligung von Kindern. Kinder haben auch das Recht, nicht diskriminiert zu werden und zur Schule zu gehen und faire Chancen zu haben. Die Kinderrechte sagen auch, dass die Familie der wichtigste Ort für die Kinder ist. Eltern sollen unterstützt werden. Deshalb sind es irgendwie auch ein bisschen die Familienrechte.

Warum braucht man Kinderrechte?

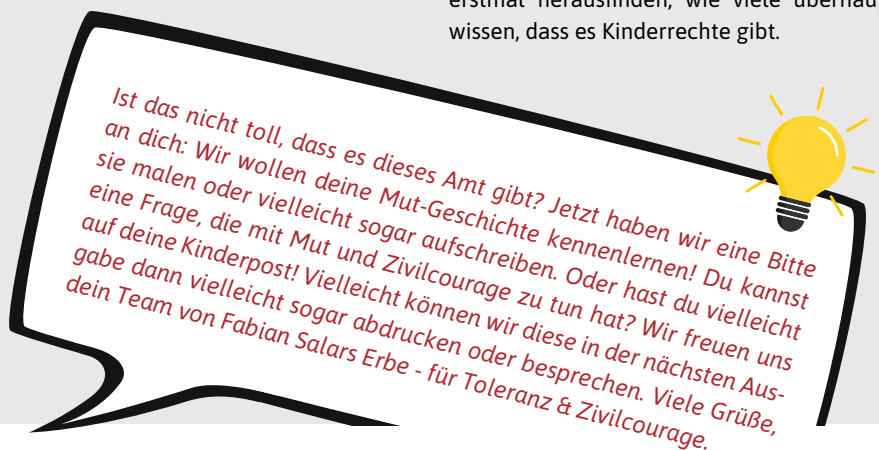
Kinderrechte braucht man, damit ALLE Kinder eine Chance haben, eine gute Kindheit zu erleben. Unabhängig davon, wie arm oder reich die Familie ist, ob das Kind bei den Eltern oder zum Beispiel in einer Wohngruppe lebt, ob das Kind eine Behinderung hat oder nicht.

Warum setzen Sie sich für Kinder ein?

Weil das klug ist: Wenn wir Kinder stärken, dann stärken wir deren Familien und den Ort in dem sie leben. Es ist gut für die Gegenwart, das Heute. Und auch für die Zukunft. Außerdem macht es Spaß. Ich habe nämlich viel mit Kindern zu tun.

Welche Aufgaben haben Sie?

Ich soll die Kinderrechte bekannter machen. Dazu halte ich auch Vorträge oder plane Kampagnen wie zum Weltkindertag. Außerdem soll ich überprüfen, wie gut Hessen bei der Umsetzung der Kinderrechte ist. Dazu sprechen wir in den nächsten Monaten mit ganz vielen Menschen. Wir wollen nämlich erstmal herausfinden, wie viele überhaupt wissen, dass es Kinderrechte gibt.



Die Sesamstraße – mehr als eine TV-Show

Auswanderermuseum BallinStadt Hamburg mit Sonderausstellung zum 50-jährigen Sendejubiläum der
„Sesamstraße“ in Deutschland

Viele von uns Eltern und auch Großeltern sind mit den sympathischen Figuren der Sesamstraße aufgewachsen. Die Kinder sehen die beliebte Serie im TV-Kanal Kika. Nun gibt es eine Sonderausstellung zu 50 Jahren Sesamstraße - allerdings in Hamburg. Das ist vielleicht für den ein oder anderen - oder gar die ganze Familie - ein schöner Anlass, die Hansestadt zu besuchen. Vielleicht in den Osterferien?

Die „Sesamstraße“ feiert 2023 ihren 50. Geburtstag in Deutschland! Seit dem 17. Februar 2023 bis in den Herbst blickt das Auswanderermuseum BallinStadt in Hamburg daher in einer Sonderausstellung zurück auf die bunte Geschichte der Kindersendung. Schirmherr der Ausstellung ist der Erste Bürgermeister der Stadt Hamburg, Dr. Peter Tschentscher.

In der Ausstellung entdecken die Besucher unter anderem Objekte, Requisiten und Kostüme aus fünf Jahrzehnten der „Sesamstraße“, die in Deutschland seit 1973 von Sesame Workshop und NDR ko-produziert wird. Darüber hinaus wird eine Vielzahl originaler Puppen aus den Sesame Workshop Archiven aus New York zu sehen sein. „Unsere Sonderausstellung ist ein generationenverbindendes Erlebnis für alle

Menschen, die mit der Sesamstraße aufgewachsen sind“, so Volker Reimers, Geschäftsführer der BallinStadt.

Staunen, Anfassen und Mitmachen ist die Devise der Sonderschau in Hamburg. Die Besucher tauchen auf rund 500 Quadratmetern Ausstellungsfläche in den spannenden Kosmos eines der weltweit größten Bildungs- und Kulturphänomene ein. Für Kinder gibt es eine „Schnitzeljagd“ durch das Museum mit vielen interaktiven Hands-on Stationen. Dabei können sie etwa ihre eigene Körpergröße mit denen der Sesamstraßen-Charaktere vergleichen, in die Fußstapfen von Bibi oder Grobi treten und beim Sesamstraßen-Memory ihr Können zeigen.

In der Sonderausstellung erfahren die Gäste auch, dass mit dem Namen „Sesamstraße“ weit mehr als eine TV-Show verbunden ist. Denn für viele bisher unbekannt: Sesame Workshop ist die gemeinnützige Medien- und Bildungsorganisation, die 1969 die Sendung mit den ikonischen Figuren Ernie & Bert, Krümelmonster und Elmo erfand und heute international als innovative Kraft für Veränderungen wirkt mit der Mission, Kindern dabei zu helfen, schlauer, stärker und mit mehr sozialer Kompetenz aufzuwachsen.



Sesame Workshop hat ein weltweites Netzwerk rund um die liebenswerten Puppen geschaffen.



Mit medialen Inhalten und lokalen Initiativen erreicht die Bildungsorganisation Kinder und ihre Familien. Gemeinsam mit internationalen sowie lokalen Partnern entwickelt Sesame Workshop Angebote in Flüchtlingscamps in Syrien und Bangladesch sowie für ukrainische Familien, die nach dem Einmarsch der russischen Armee ihre Heimat verlassen mussten. „Der Sesame Workshop ist in mehr als 150 Ländern präsent und ermöglicht nahezu 150 Millionen Kindern Zugang zu vitaler Bildung, wichtigen Gesundheitslektionen und bietet Familien Unterstützung in schwierigen Situationen“, erzählt Stefan Kastenmüller, General Manager Sesame Workshop Europa.



Noch kein Ostergeschenk? Verschenken Sie 3 Monate Kruschel

**3 schenken,
2 bezahlen**



Das perfekte Ostergeschenk für Ihr Kind!

Sie suchen noch das passende Ostergeschenk? Wir haben ein tolles Ei für Sie ins Nest gelegt: Verschenken Sie 3 Monate Kruschel - die Kinderzeitung. 3 Monate lesen - nur 2 Monate bezahlen. Die Kinderzeitung bietet jede Woche auf 12 Seiten spannende und interessante Themen - für Kinder zwischen 7 und 11 Jahren.

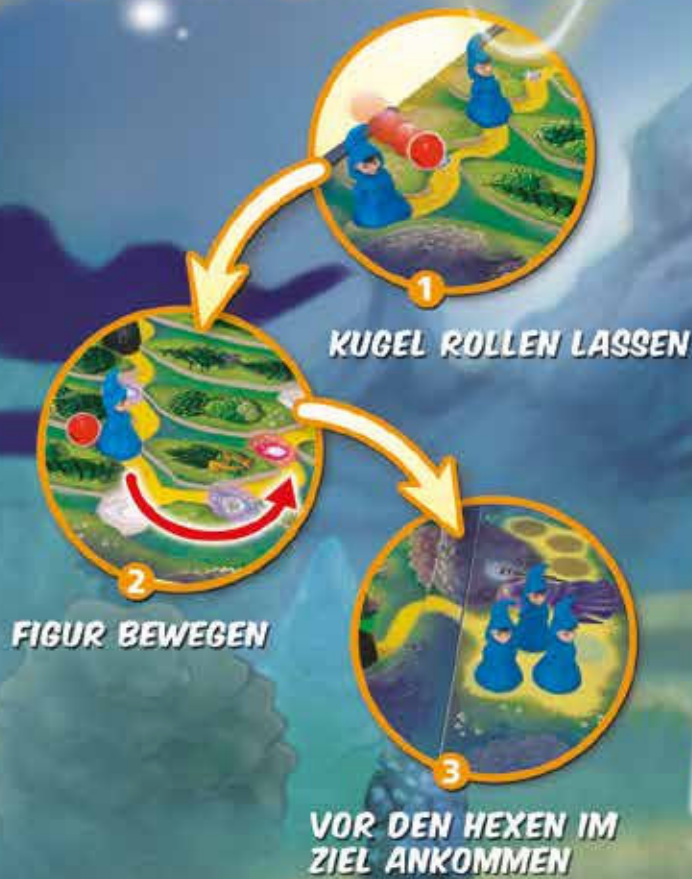


Jetzt Ostergeschenk bestellen:

06131 484997 | kruschel.de/ostern

Ein Angebot der VRM GmbH & Co. KG, Erich-Dombrowski-Str. 2, 55127 Mainz.

Der magische Wettlauf zu Östern!



Kinderspiel
des Jahres

2022

KRITIKERPREIS

Mit besonderem
3D-Spielmaterial



www.amigo-spiele.de

f amigo-spiele

